

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 224.

Donnerstag den 23. September

1880.

Restaurant „Zum Hahn“, Spiegelgasse 15.

Heute Abend 7 Uhr:

Leberklöse und Sauerkraut.

7772 **Gustav Weygandt.**

Weinwirthschaft & Restaurant

Neugasse 15, „Zum Mohren“, Neugasse 15,
empfehlen einen guten Mittagstisch zu 1 Mark, sowie
stets kleine Frühstücke von 9 Uhr Morgens, und Abends
reichhaltige und billige Speisen à la carte. 7831

Filzhüte

zum Färben und Façonniren werden angenommen
und **pünktlich** besorgt bei

Josef Roth,

Eck der Langgasse und Kirchhofgasse.

Muster zur gef. Ansicht. 7779

Feinsten frischen Früchte-Zucker

per Pfd. 40 Pfg. empfiehlt

7847 **Fried. Jäger's Hof-Conditorei.**

Zur Winter-Saison empfehlen das Neueste in Filz-
hüten, Federn, Flügeln, sowie
Agraffen etc. in Auswahl billigst. Alle Vorarbeiten werden
gleichmässig angefertigt und das Façonniren der Filz-
hüte gut besorgt.

Geschw. Pott, Modes,

Kirchgasse 20, vis-à-vis dem alten Nonnenhof.

Die Samenhandlung von **Julius Praetorius,**

Kirchgasse No. 26,

empfehlen ächte Haarlemer Blumenzwiebeln:
Ein Sortiment von 30 Blumenzwiebeln für 4 Mark,
enthaltend 6 Sorten Hyacinthen, 6 Tulpen, 12 Crocus,
1 Narzisse, 2 Tazetten und 3 Scilla.

Ein Sortiment von 60 Blumenzwiebeln für 8 Mark,
enthaltend: 12 Sorten Hyacinthen, 12 Tulpen, 24 Crocus,
4 Narzissen, 2 Tazetten und 6 Scilla.

Ein Sortiment von 100 Blumenzwiebeln für 12 Mark,
enthaltend: 20 Sorten Hyacinthen, 20 Tulpen, 40 Crocus,
6 Narzissen, 4 Tazetten und 10 Scilla.

Für diese Sortimente sind die besten und schönsten Zwiebeln
ausgewählt. Einzelne Hyacinthen in verschiedenen Farben
kosten 20 bis 60 Pfg. per Stück. 7817

Israelitische Feiertage.

Montag den 27. September Abends 7 Uhr findet
im „Saalbau Lendle“ dahier ein Festball statt, wozu
hiermit ergebenst eingeladen wird.

Saaleröffnung 6 Uhr.

Hochachtungsvoll

Das Comité.

7840

Es ist eine große Parthie

Weiße

Gardinen

in Resten von 2—4 Fenster

in Mustern der letzten Saison und gut wasch-
barer Qualität

zu sehr billigen Preisen

zum Verkauf gestellt.

277

M. Wolf, „Zur Krone“.

Zur Saison empfehle in größter Auswahl und zu
billigsten Preisen:

Regulir-Füllöfen, beste Constructionen,

Ventilationsöfen (System Kalkbrenner), vor-
züglich bewährt und eingeführt in Staats- und
städtischen Gebäuden,

sämmtliche Heizgeräthe etc. etc.

Anlage von Centralheizungen und Ventilations-
Anlagen.

L. Kalkbrenner, Hoflieferant,

7184 Herd- und Ofenfabrik, Friedrichstraße 10.

Champagner-Agentur

zu begeben. Franco-Offerten unter V. A. C. 370 an die
Expedition dieses Blattes. 7759

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigst-
geliebten, theuren, unvergeßlichen Vatten, Vater, Sohn,
Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, den

Steinhauer Karl Bird,

von seinem langen, schweren Leiden zu erlösen. — Statt
besonderer Einladung diene zur Nachricht, daß die Be-
erdigung heute Donnerstag Nachmittags 3¼ Uhr vom
Sterbehause, Römerberg 20, aus stattfindet.

7788 Die trauernden Hinterbliebenen.

Examina.

Gründliche, schnelle und sichere Vorbereitung für das Ein-
jährig-Freiwilligen-Examen, das Cadetten-Corps,
sowie für alle Gymnasial-Classen. Pension.

Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. h. 7843

First rate German and music les-
sons by a North German governess
(diplomée). Louisenplatz 3, Parterre. 7790

Ein junger Wirth (Fachmann) wünscht eine gang-
bare Wirthschaft baldigst zu übernehmen.
Gefällige Offerten unter A. C. 12 sind bei der
Expedition d. Bl. abzugeben. 7805

Abrechtstraße 27, 1 Treppe, sind wegen Raummangel starke
Packfisten in versch. Größen zum halben Preise z. verk. 7824

Verloren, gefunden etc.

Verloren am 21. September auf der Schier-
steiner Chaussee ein schwarz z e s
Spizentuch. Gegen Belohnung abzugeben hier
Oranienstraße 21, I, Vorderhaus, 1 St. 7812

Eine weiße Weste v. Wiesbaden n. Bierstadt verloren. Bitte
gegen Belohnung abzugeben, i. „Gombrinus“, Mauritiusplatz. 7808

Verloren am Sonntag Nachmittag in der Langgasse oder
Tammstraße ein goldenes Kreuz. Abzugeben gegen gute
Belohnung Bahnhofstraße 18 im 2. Stock. 7818

6 Paar Glace-Handschuhe sind in meinem Laden liegen
geblieben. Adolf Stein, H. Burgstraße 6. 7860

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein starkes Mädchen sucht sofort Beschäftigung im Waschen
oder Putzen. Näh. Römerberg 1 im Dachlogis. 7806

Ein starkes Mädchen vom Lande, zu aller Arbeit
willig, sucht Stelle d. Fr. Schug, Webergasse 37.

Zwei anständige Mädchen, welche bürgerlich kochen können,
suchen Stellen. Näheres Nerostraße 27, Hth., Dachl. 7836

Eine perfekte Herrschafts-Köchin mit langjährigem
Zeugniß sucht Stelle. Näh. gr. Burgstraße 10, 3. St. 7858

Ein tüchtiges Mädchen mit 23jährigem Zeugniß, zu
jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näheres große
Burgstraße 10 im 3. Stock. 7855

Eine gutbürgerliche Köchin sucht Stelle und kann gleich
eintreten. Näheres Häfnergasse 15. 7851

Ein anständiges, bescheidenes Mädchen sucht auf 1. October
für alle Arbeit eine Stelle. Näh. Mauritiusplatz 1, 1. St. 7846

Ein Mädchen, welches die feine bürgerliche Küche und Haus-
arbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Louisenplatz 1, Hth. 7849

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh.
Häfnergasse 15. 7850

Ein Mädchen für Hausarbeit sucht Stelle. Näheres Herrn-
mühlgasse 6, 1 Stiege. 7848

Ein tüchtiges Hausmädchen wünscht für sogleich Stelle. Näh.
Faulbrunnenstraße 8, eine Treppe. 7845

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann
und Hausarbeit versteht, wünscht passende Stelle. Näheres
Lehrstraße 8, eine Stiege hoch rechts. 7841

Ein sol. Mädchen m. gut. Zeugn., das gut bügeln kann u. zu jed.
Hausarbeit willig ist, s. Stelle. Näh. Marktstr. 29, 2 St. h. 7854

Ein junges, gebildetes Mädchen, gegenwärtig zur Stütze der
Hausfrau auf einem Gute, in allen häuslichen Arbeiten er-
fahren, sucht für Mitte October oder 1. November passende
Stelle zu einer einzelnen Dame oder zu 1—2 Kindern

in israel. Familie. Offerten unter Chiffre A. 2740 besördert
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (opt. 63/IX.) 335

Ein geübtes, älteres Mädchen, welches die
Pflege kleiner Kinder gut versteht, sucht passende
Stelle. Näheres Mainzerstraße 20. 7793

Eine deutsche Bonne, welche französisch spricht und auch
einigen Unterricht ertheilen kann, sucht zu größeren
Kindern Stelle. Näheres Hochstraße 4, Parterre rechts. 7765

Ein reinliches, starkes Mädchen sucht Stelle als Mädchen
allein auf 1. October. Näh. Hochstraße 4, Parterre. 7765

Ein gewandter Hausbursche mit guten Zeugnissen, welcher
mehrere Jahre in einem Colonialwaaren- und Delicatessen-
Geschäft thätig war, sucht ähnliche Stelle durch Eichhorn,
Faulbrunnenstraße 8. 7852

Ein gewandter Herrschafts-Diener, welcher 2½
Jahre in Stelle ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht
baldigst Stelle durch Birek, große Burgstraße 10. 7860

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen

in ein hiesiges größeres Geschäft unter günstigen Bedingungen
zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Expedition. 7810

Ein Dienstmädchen gesucht Schachtstraße 18. 7811

Gesucht sogleich einige brave, tüchtige Mädchen durch A.
Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8. 7844

Gesucht auf 1. October ein Mädchen mit guten Zeug-
nissen, das feine bürgerlich kochen kann und Hausarbeit
übernimmt. Näh. Expedition. 6849

Gesucht ein Fräulein in eine Conditorei, sowie ein
Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit versteht, zum
1. November. Solche, welche schon in Conditoreien thätig waren,
erhalten den Vorzug. N. Kirchgasse 27, Laden, zw. 5 u. 6 Nachm.

Gesucht Herrschafts- und feine bürgerliche Köchinnen,
Mädchen für allein, 4 Kindermädchen, sowie Haus-
mädchen durch Birek, große Burgstraße 10. 7856

Gesucht eine Restaurations-Köchin nach Mainz, eine
Kellnerin nach Coblenz durch Birek, gr. Burgstr. 10. 7857

Gesucht 2 Hotel-Zimmermädchen, feine Hausmädchen
und Mädchen für allein, 3 Kinder- und 4 Küchenmädchen,
sowie ein Mädchen zu einer einzelnen Dame durch Herr-
mann's Placirungs-Bureau, Marktstraße 29. 7853

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Wegwe:

Gesucht für einen älteren Herrn 2 möbl. Zimmer
zwischen Friedrich- und Rheinstraße. Gest.
Offerten unter sub L. L. 24 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 7800

Für einen jungen Mann wird Pension in einer achtbaren
Familie auf längere Zeit gesucht. Offerten unter Z. 12 in der
Expedition d. Bl. erbeten. 7816

Angebote:

Hochstraße 10 ist ein Dachlogis zu vermieten. 7834

Webergasse 39, 2 Treppen hoch, ist ein schön möblirtes
Zimmer auf den 1. October zu vermieten. 7807

Ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. Häfnergasse 19. 7801

Ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten bei Schneider
Broderich, Grabenstraße 6. 7833

(Fortsetzung in der Beilage.)

Leinen-, Bettwaaren- & Ausstattungs-Geschäft.

Für bevorstehende Saison mache auf mein reichhaltiges Lager in nachstehenden Artikeln zu den billigsten Preisen aufmerksam:

Stepp-Decken in Cattun per Stück à **Mk. 11.—**

do. unirot, „ „ „ „ **14.—**

do. in reinwollen Lasting, brillante Farben, per Stück à **Mk. 35.—**

Daunen-Steppdecken in Baumwoll-Satin und reiner Seide.

Wollene Bettdecken, weiss, roth und bunt.

Bett- und Sopha-Vorlagen von dem einfachsten bis zu dem feinsten Genre.

Englische Tüll- und Moll-Gardinen in den verschiedensten Qualitäten und Breiten.

Manilla-Vorhänge und Tischdecken, letztere per Stück von **3 Mk. 25 Pf.** anfangend.

Bettfedern, Daunen, Rosshaare und Eiderdaunen in anerkannt guten Qualitäten.

Bernh. Jonas,

25 Langgasse 25.

7016

Die neuesten

Kleiderstoffe und Besatzstoffe,
Regenmäntel, Wintermäntel,
Morgenkleider, Unterröcke etc.

sind in grossartigster Auswahl zu **billigen** Preisen eingetroffen

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

71

== Kartoffelkarst, ==

garantirt **Gussstahl** garantirt,
mit dauerhaftem Stiel, stets vorrätig in der Werkzeug-Fabrik
von **Balth. Kranz, 4 Schulgasse 4.** 7732

Kornbrod (s. g. Landbrod),

per Loib 1,8 Kilgr. 46 Pfennig, zu haben bei
7801 **F. Strasburger, Kirchgasse.**

Borzügliches Gemischtbrod, sowie

Kornbrod

" **Margaretha Wolff,**
Manergasse 3.

empfiehlt
7802

Aechte Frankfurter Würstchen

täglich frisch bei
7826

A. Schirmer, Markt 10.

Langgasse
No. 18.**J. Hertz,**Langgasse
No. 18.

Den Empfang der

neuen Herbst- und Winter-Kleiderstoffe

nebst den dazu passenden Garnituren in

7344

**karrirten Wollstoffen, einfarbigem und gemustertem Sammt
oder Peluche etc. etc.**in **grösster Auswahl** beehrt sich anzuzeigenLanggasse
No. 18.**J. Hertz,**Langgasse
No. 18.Mein **Blumen- und Federn-Geschäft** verlege ich— **Pariser Blumen für Bälle** —

7776

mit dem 1. October nach **Mühlgasse 4, Bel-Etage.****gr. Burgstrasse
No. 4.****Ed. Seel Wwe.,****gr. Burgstrasse
No. 4.****Männergesang-Verein.**Freitag den 24. September Abends nach der Probe:
Generalversammlung.Tagesordnung: 1) Beschluß über die Feier des 40jährigen
Stiftungsfestes; 2) Aufnahme activer Mitglieder.
Der Vorstand.

38

Cäcilien-Verein.Montag den 27. September Abends 7 1/2 Uhr: Probe.
8 1/2 Uhr: Generalversammlung.

12

Küfer- & Brauer-Bund.Samstag den 25. September Abends 9 Uhr in
der Restauration Spieglmeier, Kersstraße 23:**Vorlesung**

aus Dr. Neubauer's Wein-Analyse.

Melbungen zur Mitgliedschaft werden angenommen. Nicht-
mitglieder können eingeführt werden.

7770

Der prov. Vorstand.

Tüll- und Gaze-Schleier

in größter Auswahl empfiehlt

7443

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.Zwei Drittel von zwei nebeneinander liegenden Sperr-
flächen sind abzugeben Langgasse 31.

7842

Burückgeseckte Filzhüte

für Damen und Kinder

à 50 Pfg.

bei

Josef Roth,

7780

Ed der Langgasse und Kirchhofgasse.Am 1. October übernehme ich das Portefeuille-Geschäft
von C. M. Günther, Webergasse 18, und werde das-
selbe unter der Firma**C. Jacobsen**

7781

weiterführen und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Clara Jacobsen, Webergasse 18.**Schulbedürfnisse,**

sämmliche, vorräthig bei

Jos. Dillmann,

7457

Schreibmaterialienhandlung, Marktstr. 32.

Lampenschirme

jeder Art empfiehlt in größter Auswahl

7377

C. Schellenberg, Goldgasse 4.**Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Konsole und
Tische zu verkaufen Römerberg 32.**

7809

Von 2 neben einander liegenden Sperrfischen ist je $\frac{1}{4}$ abzugeben. Näh. Exped. 7863

Stroh- und Rohrstrühe werden gut geflochten bei **L. Rohde**, Friedrichstraße 28. 7062

Auszüge besorgt **Th. Hess**, Goldbasse 21. 7827

Spitzen werden gewaschen **Neurotstraße 14**, Hart. rechts. 7819

Cello zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 7349

Ein sehr guter, feuerfester **Cassenschrank** (von W. Philippi) billig zu verkaufen **Dohheimerstraße 25**. 7813

Zu verkaufen vier wenig gebrauchte **Drellmarquisen**, eine eichene, eisenbeschlagene **Tonne** (gelb angestrichen), zwei **Waschfässer** und ein alter **Koffer** **Wellrichstraße 22**, 1. Et. r. 7782

2 Stück 1876er reingehaltener **Fingelheimer Wein** à **600 Mark** zu verk. **gr. Burgstraße 10**, 3 Et. 7859

Gute Trauben zu haben **Elisabethenstraße 17**. 7815

Roderstraße 23 im Laden sind sehr schöne, gepflückte **Äpfel** kumpf- und malterweise zu haben. 7839

Leise-Äpfel werden abgegeben **Friedrichstraße 30**. 7881

Gepflückte Frühäpfel zu verk. **Schwalbacherstraße 41**. 7575

Ein **Platt-Ofen** und ein **Urn-Ofen** zu verkaufen **Dohheimerstraße 25**. 7814

Für **Margarethe Graumann** sind bei der Expedition dieses Blattes eingegangen: Von A. B. 3 M., S. 5 M., T. 3 M., Grn. S. 3 M., D. 2 M., A. B. 3 M., zusammen 19 M., welches dankend bescheinigt wird.

Tagess-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Musik am Rosbrunnen und in den Anlagen an der **Wilhelmsallee** täglich Morgens 7 Uhr.

Die permanente **Curhaus-Ausstellung** im **Pavillon** der neuen **Colonnade** ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, **Malinuitut v. Merkel-Reine**, **Weberg. 11**, 1226
Heute Donnerstag den 23. September.

Schul- und Erziehungs-Anstalt von A. & J. **Beyerhaus**. Beginn des Wintersemesters.

Curhaus in **Wiesbaden**. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: **Concert**.
Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: **Unterricht** **Drahtenstraße 5**, eine Stiege hoch.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag den 23. September. 168. Vorstellung.

Don Juan.

Große Oper in 2 Akten. Nach dem Italienischen frei bearbeitet.
Musik von **Mozart**.

Personen:

Don Juan	Herr Philipp.
Don Pedro, Gouverneur	Herr Klein.
Donna Anna	Frl. Voigt.
Donna Elvira	Frau Nebel-Löffler.
Don Octavio	Herr Siehr.
Leopoldo, Don Juan's Diener	Herr Dornewitz.
Masetto, ein Bauernbursche	Frl. Muzell.
Berline, seine Braut	
Herren und Damen. Bauern und Bäuerinnen. Diener. Musikanten. Jurien.	
* * * Octavio	Herr Schmidt.
vom Kroll'schen Theater in Berlin, als Gast.	
Anfang 6 $\frac{1}{2}$, Ende gegen 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.	

Locales und Provinzielles.

*(Gemeinderathssitzung vom 21. Sept.) Nach vorangegangener geheimer Sitzung wurde die öffentliche um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr durch Herrn Bürgermeister **Coulon** eröffnet. In derselben waren anwesend die Herren **Stadtvorsteher** **Bedel**, **Dr. Verlé**, **Fauser**, **Kimmel**, **Mädler**, **Medel**, **Schlink**, **Stritter** und **Weil**, sowie Herr Ingenieur **Nichter**. Der Vorstand des **Männer-Turnvereins** hat an den Gemeinderath ein **Einladungsschreiben** zu dem nächsten Sonntag Nachmittags 8 Uhr in der **Turnhalle** der höheren Bürgerschule stattfindenden öffentlichen **Schanturnen** ergehen lassen, welches zur Kenntniss des Collegiums gelangt. — Der **Vertrag** der Stadtgemeinde mit Herrn **Stadthausmeister a. D. Gach** wegen **Bezugs** des zum Betriebe seiner an der **Dohheimerstraße** belegenen **Biegelei** nötigen **Wassers** aus der städtischen Leitung (**Vornweide**) liegt vor. Nach demselben zahlt Herr **Gach** hierfür jährlich **40 Mark**. Der Vertrag wird, vorbehaltlich der Genehmigung des Bürgerausschusses, auf **Widerruf** genehmigt. — Unter Bezug auf den kürzlich gefassten Beschluss theilt Herr

Architect **Fürstchen** mit, daß er die **Kosten** für **Strasse 12**, (1130 M.) sicher stellen wolle, da er erst im Frühjahr mit der **Erbauung** seines Hauses an der **Rheinstraße**, jetzt aber schon mit den **Vorarbeiten** zu beginnen gesehen sei und bittet schließlich um **Genehmigung**, die ihm erteilt wird. — Die **Königl. Polizei-Direction** berichtet an den Gemeinderath, daß sie dem **Besitzer** der **Verdebahn**, Herrn **Hauptmann Sennecke**, die **Erlaubnis** zum Betriebe derselben mittelst **Motoren** erteilt habe. Der Gemeinderath hat sich früher dahin ausgesprochen, daß erst **Veruche** mit der Anwendung von **Motoren** gemacht würden. Der gegenwärtige Zustand der **Fahrbahn** wird durch Herrn Ingenieur **Nichter** als **mangelhaft** bezeichnet, indem die **Pflastersteine** teilweise übereinander sprängen. Herr **Dr. Verlé** glaubt, daß durch den Betrieb mittelst **Motoren** das **Pflaster** nicht so leide, als durch das **Stampfen** der **Pferde**; wenn der **Bahnunterbau** genügend sei, so könnte die Anwendung von **Motoren** gestattet werden. In seiner heutigen Sitzung beschließt das Collegium, sobald sich **Mißstände** durch diesen Betrieb ergäben, sofort vorstellend bei der **Königl. Polizei-Direction** zu werden. — Die in der Sitzung des Gemeinderathes vom 7. September beauftragte **Commission** (Herren **Dr. Verlé**, **Medel** und **Weil**) bezüglich der **Brodfrage** hat einen Bericht ausgearbeitet, welcher durch Herrn **Dr. Verlé** vorgetragen wird. In demselben heißt es u. A.: „Nachdem bereits eine **Gemeinderathscommission** in ihrem Berichte vom 6. Juli a. c. auf die Schwierigkeiten aufmerksam gemacht hat, welche sich der **Polizei-Verordnung** vom 30. Juni beizus Reglung des **Brodverkaufs** entgegenstellen, hat die **Kgl. Polizei-Direction** mit Schreiben vom 27. August c. eine neue **Verordnung** dem Gemeinderath zur Begutachtung vorgelegt. Sie legt den Schwerpunkt der **Verordnung** in die **Bestimmung** des **obligatorischen Vorwiegens** des **Brodes** und begründet dieselbe damit, daß „erfahrungsgemäß das **Publikum** sich selbst um das **Gewicht** des **Brodes** nicht kümmern sondern dies für Sache der **Behörde** halte“. Obgleich ein objectiver Beweis für die **Wahrheit** dieser Behauptung nicht geführt ist, so könnte selbst, wenn die **Richtigkeit** zugegeben würde, was jedoch nicht geschieht, diesem **Irthum** des **Publikums** leicht dadurch entgegengetreten werden, daß die **Behörde** regelmäßig in ihren diesbezüglichen **Publikationen** darauf aufmerksam macht, daß sie sich um die **Richtigkeit** des **Brodgewichtes** nicht kümmern, sondern die **Feststellung** desselben den **Interessenten** überlasse. Damit wäre dann auch die von der **Königl. Polizei-Direction** fernhin sich auferlegte **Verpflichtung** erledigt, „dafür Sorge zu tragen, daß das **Publikum** das richtige **Gewicht** erhält“. Wenn weiter von der **Polizei-Direction** geltend gemacht wird, der **Kernere** sei zu sehr an den **Credit** der **Brodverkäufer** gebunden, um das **Vorwiegen** ohne **Polizeizwang** von denselben verlangen zu können, so berührt sie damit eine **Frage**, deren Lösung den §. 3 der neuen **Verordnung** problematisch macht. In demselben ist nämlich das **Verlangen** eines **höheren Preises** als der **offiziell** angesehene **verboten**; danach muß der **Verkäufer** seine **Waare**, welche er auf **Vorg** an einen **zweifelhaften Käufer** verkauft, zu demselben **Preise** weggeben, wie gegen **Barzahlung**, eine **Forderung**, die noch keinem **Producenten** oder **Handler** gestellt worden ist. Es ist ferner hervorzuheben, daß durch den **Passus** in §. 3 der **Verordnung**, wodurch die **Lieferung** von **geringerem Gewicht** bei **Polizeistrafen** unterliegt wird, die **Frage** ungelöst bleibt, wer die **Preisdifferenz** zu tragen hat für das durch das **Entziehen** des **Brodes** entstandene **Mindergewicht**: ob der **Consument** oder der **Producent**? Mindestens müßte dem **Verkäufer** erlaubt sein, das alte **Brod** in dem **Verhältnis** theurer zu verkaufen, als es an **Gewicht** verloren hat. Wenn die **Königl. Polizei-Direction** sagt, daß **freie Concurrenz** noch nirgends billigeres **Brod** bewirkt, so ist nicht recht klar, was hiermit gesagt sein soll, da nicht über den **Brodpreis**, sondern über den **Verkaufsmodus** verhandelt wird; auch wird die **Königl. Polizei-Direction** wohl selbst nicht glauben, daß durch die von ihr vorgeschlagene **Maßregel** das **Brod** billiger wird. Jedenfalls aber dürfte durch die von ihr vorgelegte **Forderung**, wonach der **Brodpreis** nur zweimal im Monat, und zwar an zwei von ihr ohne Berücksichtigung der wichtigsten **Fruchtmärkte** festgesetzten **Kalendertagen** geändert werden darf, dazu führen, den **Brodpreis** auf die dem innerhalb zweier Wochen höchsten **Fruchtpreis** entsprechenden **Satz** zu steigern, wie denn überhaupt erfahrungsgemäß jede **Beschränkung** des **Handels** und **Verkehrs** zur **Vertheuerung** der davon betroffenen **Waare** führt. Deßwegen kann auch das im §. 2 der **Verordnung** vorgeschlagene **obligatorische Vorwiegen** des **Brodes** hier nicht empfohlen werden; es erscheint vielmehr genügend, den **Verkäufer** zu verpflichten, das **Vorwiegen** auf **Verlangen** zu bewerkstelligen. Dies würde auch mit §. 74 der **Reichs-Gewerbe-Ordnung** übereinstimmen, welche die **Brodverkäufer** lediglich verpflichtet, nur eine **Waage** im **Verkaufslocal** aufzustellen und die **Benutzung** derselben zum **Vorwiegen** der verkauften **Waaren** zu „gestatten“. Aus diesen Gründen kann die **Commission** dem Gemeinderath vorerst nicht empfehlen, sich mit der von **Königl. Polizei-Direction** vom 27. August vorgelegten **Verordnung** einverstanden zu erklären.“ Der Gemeinderath, welcher zu diesem Bericht seine **Zustimmung** erteilt, beschließt, der **Königl. Polizei-Direction** denselben zur **Kenntnissnahme** einzusenden. — Herr Ingenieur **Nichter** legt die **Abrechnung** für das **XXII. Bauquartier** vor. — Das **Geld** des Herrn **S. Hartmann** um **Concession** zur **Erbauung** einer **Doppelvilla** an der **Ecke** der **Garten- und Kosenstraße** wird unter den üblichen **Bedingungen** genehmigt. **Petent** hat für die **Canal- 12** **Kosten** bereits **Caution** geleistet und tritt auch das zur **Erweiterung** genannter **Strassen** erforderliche **Terrain** kostenlos an die Stadtgemeinde ab. — Herr **Reutner W. Rüder** will sein am **Neurot** gelegenes **Grundstück** mit einer **festen Einfriedigung** versehen lassen, sowie eine **Terrasse** errichten und bittet um **Genehmigung** hierzu.

Nach dem vorhandenen Fluchtklinienplan, welcher schon im Jahre 1874 genehmigt ist, ist an der Südfeste des Grundstücks ein kleiner Theil abzutreten. Nach Sicherstellung der auf die Länge des Terrains entfallenden Kosten für Straßen- und Canalanlage ist der Gemeinderath mit der Ausführung einverstanden. — Die Königl. Polizei-Direction stellt mit, daß es geeignet erscheine, den Brühlbrunnen-Ablauf in der Grabenstraße während der Nacht zu schließen, indem Beschwerden über Spectakel bei Gelegenheit der nächtlichen Füllung von Fässern eingelaufen. Die Baucommission ist nicht damit einverstanden. Herr Bürgermeister Coulin bemerkt, daß der Oberwächter bereits instruiert sei, darauf zu achten, daß die Nachtruhe dadurch nicht gestört werde; ein Gleiches wäre daher von den Polizeidirektionen zu erwarten. — (Hierauf nochmals geheime Sitzung.)

* (Der Gemeinderath) hat in seiner vorgestrigen geheimen Sitzung ferner folgende Lieferungen resp. Arbeiten für den Neubau eines Restaurationsgebäudes auf dem Neroberge auf Grund der eingegangenen Submissionsofferten vergeben: 1) Die Lieferung gewalzter Eisenträger nebst Kleinteile und äußerer Abtrittsrohren an Herrn Schlosser Peter Schmid hier, 2) die groben Schlosserarbeiten (Anker, Klammern, Bolzen etc.) an Herrn Carl Cramer hier, 3) einige Kunstschmiedearbeiten (Zieranker, Dachspitzen etc.) an Herrn Wilh. Hanjon hier, 4) die Schieferbedeckungsarbeiten an die Herren B. J. Schwarz, A. Illius und C. Meier hier, 5) die Spenglerarbeiten an die Herren E. Bernhardt und C. Frisch hier, 6) die Schreinerarbeiten für Herstellung des Dachüberstandes, der Dachrinne und der Dachfenster an Herrn August Schneider hier.

✓ (Wanderversammlung des Verbandes der deutschen Architekten- und Ingenieur-Vereine.) Die Verhandlungen der Spezialversammlung der Architekten wurde durch Herrn Oberbaurath Hofmann von hier als Alterspräsident eröffnet. In das Bureau wurden von Acclamation gewählt: Herr Professor Giese aus Dresden als Vorsitzender, Herr Baupinspector Hilgers von hier als Schriftführer. Vor Eintritt in die Tagesordnung befragte Herr Regierungs- und Baurath Cuno die in den Nebenräumen des Casino ausgestellten Pläne und Architektur-Gegenstände. Auf diesem Gebiete, meint der Redner, haben die Alterthumsvereine dem Verbande den Rang abgelaufen. Es sei Pflicht des Verbandes, nimmere das Verfallene nachzubauen. Die hiesige Ausstellung sei veranlaßt worden durch einen Antrag des Vereins Hannover bei dem Verbandes-Vorstande. Zweck derselben sei aber, beizutragen zu einem Sammelwerke, welches alle bedeutenderen Holzarchitecturen Deutschlands umfassen sollte. Redner beantragt, ein Comité zu wählen, welches die nöthigen Sammlungen permanent leiten und die Resultate dem Vorstande des Verbandes vorlegen sollte. Dem Antrage wird stattgegeben, und in die Commission werden gewählt: Herr Baurath Professor Hase (Hannover), Herr Professor Kochler (Hannover), Herr Architect Unger (Hannover), Herr Regierungs- und Baurath Cuno (Hildesheim), Herr Privatdocent Dr. Lehfeld (Berlin) und Herr Architect Boetticher (Berlin), Redacteur des „Wochenblattes für Architekten und Ingenieure“. Herr Architect Unger aus Hannover stellt den Antrag, einige Herren aus Wiesbaden möchten mit Inventarisirung des hiesigen Materials betraut werden. Herr Stadtbaumeister Lemke (hier) empfiehlt hierzu Herrn Architecten Dogler (hier), welcher Vorschlag angenommen wird. Herr Oberst a. D. v. Cöhausen lenkt noch auf die mehrfach bei Fachwerken, besonders in Heften, vorkommenden Verzerrungen der Füllungen die Aufmerksamkeit der Versammelten. Hierauf erhält Herr Stadtbaumeister Bluth (Böckum) das Wort zum Referat über die Anlage von Schlachthäusern und die aus ihrer Benutzung sich ergebenden Erfahrungen. Nach einem statistischen Ueberblick über die Entstehung von Schlachthausbauten wendet sich Referent eingehend den französischen Einrichtungen zu, welche in den meisten Ländern als Muster benutzt worden sind. Hierauf wendet sich der Vortrag zu den neuesten Constructionen in Deutschland und zeigt, daß an Stelle des französischen Systems der Klammern fast allgemein das der Schlachthallen getreten ist, das Redner auch empfiehlt. Für die Anlage von Schlachthäusern in Verbindung mit Viehhöfen tritt Redner ein und glaubt, daß sich alle Interessenten sehr bald an die Benutzung derselben gewöhnen würden. Herr Hecht, Architect aus Hannover, beschrieb als Correferent speziell die Einrichtung eines Normal Schlachthaus. Als zweiter Correferent berichtete Herr Stadtbaumeister Lemke über die Vorbereitungsarbeiten zum hiesigen Schlachthausbau. Der Herr Vorsitzende dankt den Referenten für ihre ausführlichen Vorträge Namens der Versammlung. — Herr Regierungs-Baumeister Weiß aus Cassel regt noch die Frage der Canalisation der Schlachthäuser an, worauf Herr Stadtbaumeister Bluth aus Böckum die Anwendung möglichst enger Thonröhren empfiehlt. — Zum Schluß erhielt das Wort Herr Oberst v. Cöhausen. Bezüglich der weiteren Ausführung des Römer Domes macht derselbe darauf aufmerksam, daß der jetzige Belag mit einfachen Steinplatten dem großen Werke nicht entspreche. Ebenso wenig rathet er zu einem Belag mit Metallplatten. Redner hält endlich einen Mosaikboden aus einer neuen, Chromolith genannten und in der Ausstellung vertretenen Masse für das entsprechende Material, auf welches er die Versammlung aufmerksam macht. Schluß der Sitzung. — Der Rest des Tages wurde zu Ausflügen nach Mainz und Frankfurt verwendet. — Am Mittwoch Morgen gegen 8 1/2 Uhr versammelten sich die Specialsitzungen zur Erledigung der Reste ihrer Tagesordnungen. Bei den Herren Architekten referirte Namens des Architekten- und Ingenieur-Vereins für die Provinz Sachsen Herr Geheimde Oberbaurath Durech über die einheitliche Bezeichnung der Geschosse. Auf seinen Vorschlag wurden von der Versammlung folgende Bezeichnungen (entsprechend dem Antrag des Vereins Leipziger Architekten) empfohlen: Kellergechoß, Erdgechoß oder Hauptgechoß, Halb- oder Zwischengechoß, 1., 2., 3. u. i. w. Obergechoß, und schließlich Dachgechoß. Es entspann sich über diese Be-

nennungen eine lebhafte Discussion, in deren Wiedergabe wir uns indes nicht einzulassen brauchen. Hiermit schloß die Spezialversammlung der Architekten und wir wollen uns kurz zu dem wenden, was mittlerweile in der Loge seitens der Herren Ingenieure geschehen war. Hier hielt Herr Geheimde Oberbaurath Durech (Oldenburg) einen sehr eingehenden Vortrag über die Bedingungen für Herstellung und Betrieb von Secundärbahnen auf Landstrassen. Die Spezialversammlung beschloß, den Vortrag dem Vorstand des Wiesbadener Localvereins zur Verbreitung durch den Druck zu überweisen. Der erste Correferent, Herr Eisenbahn-Director Tull aus Aachen, war durch Krankheit am Erscheinen verhindert und so wurde dessen Referat verlesen. Zu einem Antrage führte auch dieses nicht, ebenso wenig wie das Referat des zweiten Correferenten Herrn Regierungs-Baumeister Alken (Wiesbaden). Der Vortrag über den Locomotivbau fiel aus, da Referent Herr Carl Müller aus Freiburg verhindert war. In der nunmehr wieder eröffneten Plenarsitzung wurde vortweg pos. 3 der ursprünglichen Tagesordnung: Zusatzbesche über die Anfertigung von Bebauungsplänen für Städte erledigt. Herr Stadtbau-meister Stübgen (Aachen) hielt über dieses Thema einen ausgezeichneten Vortrag, worauf folgende Resolution beschloffen wurde: „Bei Aufstellung von Bebauungsplänen für Städte sind die Straßen und Plazflächen so anzuordnen, daß sie die Bäche und sonstige nicht schiffbare Wasserläufe in sich aufnehmen. Nur ausnahmsweise und namentlich, wo es sich um gewerbliche Zwecke handelt, ist die Durchführung der Wasserläufe durch die Gebäudelörper statthaft und ist dann auf die Reinhaltung derselben alle Sorgfalt zu verwenden.“ Der Vorsitzende machte, nachdem die Berichte über die beiden Spezialversammlungen zur Kenntniß der Hauptversammlung gelangt waren, derselben für die Publication der Referate folgenden Vorschlag, welcher einstimmig Annahme fand: „Den Herren Referenten wird anheimgegeben, ihre Referate in beliebigen Zeitschriften zu veröffentlichen mit der Bedingung, daß je 400 Exemplare auf Kosten des Verbandes zur Vertheilung an die einzelnen Vereine gelangen sollten. Diejenigen Referate jedoch, an welche sich eine Discussion anknüpft, sind vor dem Druck an den Localverein Wiesbaden einzureichen, damit das Protokoll über die Debatte angefügt werde. Nach einigen nur für die Teilnehmer wichtigen geschäftlichen Mittheilungen schloß der Herr Vorsitzende die Versammlung, indem er zunächst der Staatsregierung, den städtischen Behörden und der Cur-Direction für das dem Verbandstage entgegengebrachte Wohlwollen Namens der Versammlung den warmsten Dank ausspricht, zu dessen Uebermittlung an die betreffenden Stellen das Local-Comité beauftragt wird. Weiter dankt er dem letzteren für seine vorzüglichen Arrangements und den Herren Referenten für die gewissenhafte Ausarbeitung ihrer Vorträge. Um 2 1/2 Uhr fand eine Besichtigung der Stadt Wiesbaden durch die Teilnehmer des Verbandstages statt. Heute findet der projectirte Ausflug nach dem Niederwalde statt und damit die Wanderversammlung des Verbandes der deutschen Architekten- und Ingenieurvereine nach allerseits befriedigendem dreitägigen Verlaufe ihren Abschluß. Derselbe hinterläßt bei allen Theilnehmern die angenehmsten Erinnerungen.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 21. Sept.) Am 21. Juni d. J. kam ein jüdischer Händler in eine hiesige Schlosserei, um altes Eisen zu kaufen. Als derselbe sich entfernt hatte, um einen Sack zu holen, meinte einer der Geiellen: „Dem wollen wir einmal Eins machen“, und der andere Geielle erklärte sich damit einverstanden. Beide machten nun einen eisernen Nothbüchsen im Feuer glühend und brachten denselben an der Thüre an, welche der Händler bald nachher passiren mußte. Derselbe trug mehrere Brandwunden davon. Die rohen Geiellen sind mit je 7 Tagen Gefängniß recht gelinde bestraft. — Ein hiesiger Kutcher hat am 11. Juli einen Kollegen leicht mißhandelt, nachdem er von demselben vorher lange gereizt worden. Er wird nach §. 233 strafflos erklärt, weil sofortige Erwiderung einer Beleidigung vorliegt. — Aus der hiesigen Kapselfabrik hat ein Tagelöhner ein Quantum Bleirohr gestohlen und wird dafür zu einem Monat Gefängniß verurtheilt. Angeklagter ist eine der am versessenen Samstag wegen Verdrachts der Wildbirei verhafteten Personen. — Ein hiesiger Obsthändler gerieth am 11. Juli mit einem Gerichtsvollzieher wegen einer Forderung in Differenz und beleidigte denselben in einer Restauration durch beschimpfende Reden. Er wird in eine Geldstrafe von 50 Mk., event. 5 Tage Haft, genommen. — Schließlich werden ein Schreiner und ein Rentner von hier, welche sich gegenseitig Körperverletzungen beigebracht haben, zu 50 Mk. resp. 20 Mk. Geldstrafe verurtheilt. An Stelle der Geldstrafen haben im Fall der Unbeibringlichkeit 5 resp. 2 Tage Haft einzutreten.

* (Buchhändlerisches.) Nächsten Sonntag hält der Mittel-deutsche Buchhändler-Verband seine alljährlich stattfindende General-Versammlung, welche buchhändlerische Interessen verfolgt, hier ab. Die Verhandlungen finden im Curhause statt und dauern von Vormittags 9-2 Uhr, dann folgt ein Diner und Abends bei günstiger Witterung Feuerwerk.

Δ (Turn-Unterricht.) Diejenigen Eltern, deren Töchter keinen oder ungenügenden Turn-Unterricht genießen, machen wir auf die pädagogisch-gymnastischen Winter-Kurse aufmerksam, welche Frau Staffell-Gallinger, Vorsteherin des Institutes für schwedische Heilgymnastik, ankündigt. Genannte Dame, welche bereits drei Sommer hieselbst mit Erfolg orthopädische und Heilgymnastik ausübt und sich nunmehr definitiv hier niedergelassen hat, will auf mehrseitigen Wunsch nun auch pädagogisch-gymnastische Kurse für Mädchen und „junge Damen“ einrichten. Die betreffenden Uebungen sind, wie uns mitgeteilt wird, von denen des Schul-Turn-Unterrichts prinzipiell nicht verschieden; sie sollen aber in sorgfältiger Auswahl Platz finden und Geratheübungen (an Barren, Red u. i. w.) sollen, als dem weiblichen Geschlechte weniger angemessen, ausgeschlossen sein.

(Besichtigung.) Gestern Nachmittag besichtigte eine große Anzahl der hier versammelten answärtigen Architekten das hiesige neue städtische Krankenhaus.

(Immobiliën-Versteigerungen.) Bei der am 20. September stattgehabten ersten zwangsweisen Versteigerung der Immobilien der Wittwe des Schlossers August Tremus erfolgte auf das Wohnhaus Hochstraße No. 20 kein Gebot, auf den 38 Rh. 46 Sch. haltenden, zu 580 Ml. taxirten Acker „Weidenstadter Weg“ 2r Gew. blieb Herr Gärtner Joh. Wien mit 780 Ml. und auf den 49 Rh. 19 Sch. haltenden, zu 340 Ml. taxirten Acker „Hinter Ueberhoben“ 1r Gew. Herr Friedr. Carl Hahn mit 225 Ml. Liebhabender. — Bei der dritten zwangsweisen Versteigerung des dem Schreinermeister Wilh. Pfeil hier gehörenden, an der Saalgasse gelegenen Wohnhauses sammt einem zwei- und einem dreistöckigen Hinterbau, zusammen taxirt zu 34.000 Ml., blieb mit 20.500 Ml. Herr Bäckermeister Christian Pfeil von hier Liebhabender.

(Termin.) In der Streitsache des Ortsarmen-Verbandes Wiesbaden gegen denjenigen zu Dohheim wegen Erstattung einer Unterstützungssumme, welche der erstere Verband an einen Hilfsbedürftigen aus letzterem Orte geleistet hat, ist Termin auf den 2. L. M. Vormittags bei dem hiesigen Landrathsamte anberaumt worden. Die unter dem Vorstehe des Königl. Landraths fungierende Commission besteht noch aus den Herren Amtmann Hillebrand in Hochheim und Fabrikant S. Hesse in Hedderheim.

(Revisionen.) Die in der letzten Zeit in den benachbarten Ortschaften stattgefundenen Revisionen der Maasse und Gewichte haben nirgends Veranlassung zu einem Einschreiten gegen Contrabandisten gegeben.

(Zuchtfohlen.) Herr Kreis- und Departements-Thierarzt Dr. Dietrich ist von seiner Reise nach Oldenburg zurückgekehrt, und ist es ihm gelungen, 12 musterhafte Zuchtfohlen für unseren Pferdebezugsverein zu erwerben, die nächstens an Pferdebesitzer des diesseitigen Regierungsbezirks unter den bekannten Bedingungen käuflich abgegeben werden.

(Eingefangen.) Vorgektern Abend wurde der hiesigen Polizeidirection noch ein 8-jähriger Knabe, angeblich von hier stammend, durch den Ortspolizeibeamten von Hefloch vorgeführt; derselbe hatte sich schon einige Tage in den Nachbarorten von Hefloch herumgetrieben und schien keine rechte Lust zu haben, die Schule zu besuchen. Er wird nun eines Besseren belehrt werden.

(Verhaftet) wurden in Düsseldorf mehrere Schiffer, welche angeklagt sind, an der früher gemeldeten brutalen Mißhandlung des Unteroffizier-Schülers in Dieblich Theil genommen zu haben.

(Aus Dieblich.) Bei dem Turnfest in Geisenheim erhielten vom hiesigen „Turn- und Feuerwehr-Verein“ Louis Kromann mit 19 1/2 Punkten den 6., Wilh. Dauster mit 19 Punkten den 7. und Carl Ruz vom „Männer-Turnverein“ mit 17 1/2 Punkten den 12. Preis. — Bei der in hiesiger Gemarkung abgehaltenen Verpachtung von Domainal-Grundstücken wurde ein bedeutender Mehrerlös und für einzelne Acker das Doppelte des bisherigen Pachtpreises erzielt. (T. B.)

(Verkehrs-Notiz.) Die Mittheilung betreffs der Störung der Wagenverbindung zwischen Eltville, Schlagenbad und L.-Schwalbach ist dahin zu berichtigen resp. zu ergänzen, daß der Omnibusverkehr zwischen Eltville und Schwalbach mit dem 15. d. Mts. eingestellt worden ist, derselbe jedoch zwischen Eltville und Schlagenbad vom 16. d. Mts. an in folgender Weise ausgeführt wird: I. Schlagenbad Morgens 7 Uhr 30 Min. Abfahrt, Eltville 8 Uhr 30 Min. Ankunft. II. Schlagenbad Nachmittags 4 Uhr 15 Min. Abfahrt, Eltville 5 Uhr 15 Min. Ankunft. III. Eltville Morgens 9 Uhr 10 Min. Abfahrt, Schlagenbad 10 Uhr 20 Min. Ankunft. IV. Eltville Abends 6 Uhr 20 Min. Abfahrt, Schlagenbad 7 Uhr 30 Min. Ankunft.

(Telegraphen-Anstalt.) Seit dem 16. September ist in Nieder-Keifernberg eine Telegraphen-Anstalt mit beschränktem Tagesdienst und Fernsprecher errichtet worden.

Kunst und Wissenschaft.

(Aus Oberammergau) wird unterm 19. d. M. Mittags berichtet: „Zur heutigen 37. Aufführung des Passionspiels haben sich wieder so zahlreiche Gäste eingefunden, daß bereits Samstag Vormittags sämtliche Plätze ausverkauft waren und für Montag ein Nachspiel bestimmt wurde. Es wohnen der heutigen Vorstellung u. A. bei: die Königin Olga von Württemberg, die Großherzogin Luise von Baden mit dem Erbprinzen Friedrich und der Prinzessin Victoria, der Großfürst Sergius von Rußland, der vormal. König Franz von Neapel, die Herzogin von Monaco, die Erbprinzeßin Helene von Thurn und Taxis, der Erbprinz Leopold von Anhalt-Desau und der Fürstbischof von Salzburg. — Nach der heutigen Frequenz zu schließen, dürften voraussichtlich auch zur nächsten und letzten Hauptaufführung die Besucher sich so zahlreich einfinden, daß noch ein Nachspiel für Montag den 27. d. M. nothwendig wird, so daß mit dieser, der 40. Vorstellung, das Passionspiel endigt.“

(53. Versammlung der Naturforscher und Aerzte in Danzig.) Bei seinem gelegentlichen dieser Versammlung gehaltenen Vortrag „Ueber Schrift, Druck und überhandnehmende Kurzsichtigkeit“ kam Herr Professor H. Cohn aus Breslau, unterstützt von Tabellen, zu folgenden, aus sorgfältigen Untersuchungen gezogenen Resultaten: Die Kurzsichtigkeit, die in einer Verlängerung der Augenaxe besteht, findet sich hauptsächlich in den Städten und nimmt mit den Anforderungen, die die Schule gradatim an die Schüler stellt, zu. Druck und Schrift begünstigten

die Entwicklung derselben. Es sei höchst wünschenswerth, daß die Regierung streng darauf sehe, daß in den Schulgebäuden genügendes Licht sei. Nur durch größeren Druck der Schulbücher, durch Einführung der steilen Handschrift, der geraden Haltung des Körpers und Papiers und von Schulbänken proportional der Größe der Schüler könne dem Wachsen der Myopie gesteuert werden. Die Versammlung wählte Salzburg zum nächstjährigen Congressort. Die Professoren Günther und Ruhn wurden zu Geschäftsführern gewählt.

Aus dem Reiche.

(Das Befinden des Kaisers) ist durchaus befriedigend und das Unterbleiben der Reise nach Brühl, sowie die dem Kaiser sonst angetragene Schonung ist lediglich als Vorsichtsmaßregeln anzusehen. Der Kaiser gedenkt nach den jetzigen Anordnungen bestimmt am 27. d. M. nach Baden-Baden abzureisen, wo am 30. das Geburtsfest der Kaiserin gefeiert wird. Dazu dürften auch das kronprinzliche Paar mit dem Prinzen Heinrich dort eintreffen.

(Auszeichnung.) Dem General der Infanterie und commandirenden General des dritten Armee-corps, v. Groß, gen. v. Schwarzhoff, ist, wie der „Reichs-Anzeiger“ meldet, der Schwarze Adler-Orden verliehen worden.

(Militärische Personal-Nachrichten.) Seipp, Vicefeldwebel vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zum Sec.-Lieut. der Reserve des Hess. Füß.-Regts. No. 80, Fzhr. v. Gaertner, Vicewachtmeister von demselben Bat., zum Sec.-Lieut. der Reserve des 2. Brandenburg. Infanterie-Regts. No. 11, Krack, Vicefeldwebel vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zum Sec.-Lieut. der Reserve des Großherzogogl. Hess. Feld-Art.-Regts. No. 25 (Großherzogogl. Art.-Corps), Hef, Vicefeldwebel vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zum Sec.-Lieut. der Reserve des Brandenburg. Fuß-Art.-Regts. No. 3 (Generalfeldzeugmeister) — befördert.

(Politisches.) Nach einer Mittheilung der Kaiserlich Russischen Botsverwaltung ist es in Zukunft nicht mehr erforderlich, daß die nach Rußland bestimmten, sonst gut beschaffenen Kisten noch mit einem Ueberzuge von Leinen oder Wachseintwand versehen werden.

Vermischtes.

(Falsche preussische Staatsschulden-Bonscoupons) Serie XVIII. No. 2 über je 5 Mark 25 Pf. sind seit Juli d. J. in Berlin, in der Rheinprovinz und den Provinzen Hessen-Nassau, Westfalen und Hannover, namentlich in Ehrenfeld, Coblenz, Elberfeld, Barmen, Ruhrort, Frankfurt a. M., Kassel, Witten, Berl., Osnabrück, Embden und Verdenbrück zum Vorschein gekommen. Die Falsificate unterscheiden sich dadurch wesentlich von den echten Coupons, daß sie augenscheinlich durch Lithographie hergestellt sind. Die Verfälscher dieser Coupons sind bisher nicht entdeckt worden.

(Verunglückt.) In dem Dorfe Parez bei Spandau fand ein Arbeiterpaar, als es am Abend nach Hause zurückkehrte, seine vier Kinder, von denen das älteste 12 Jahre alt war, in einem im Zimmer stehenden großen Koffer als Leichen vor. Vermuthlich waren sie in den Koffer gestiegen, um Versteck zu spielen und hatten den Deckel zufallen lassen, der sie lebendig einlieferte.

(Von dem König Ludwig von Bayern.) Als er dieser Tage in Schloß Berg weilte, bekam König Ludwig plötzlich die Lust, nach Schloß Schleißheim hinüberzufahren. Die Fahrt mit einem Wagen nimmt wohl vier Stunden in Anspruch, aber der König, der erst am Abend hatte abbrechen lassen, ließ mit seinen vortrefflichen Pferden den Weg in zwei Stunden zurücklegen. In Schleißheim angekommen, stieg er in dem dortigen Schloß ab. Kaum aber war man zur Ruhe gegangen, als er plötzlich anordnete, daß der sogenannte „Mnemosaal“ und das „Kaiserszimmer“, das darunter gelegen ist, taghell erleuchtet werden sollen. Wie sollte man das anfangen? Die Noth war groß und in Schloß Schleißheim, wo der Besuch noch dazu nicht angefragt war und wo man auf königlichen Besuch durchaus nicht eingerichtet ist, war es unmöglich, so viel Beleuchtungsmaterial zu beschaffen. Endlich kam man auf eine Ausbülfe. Die Kirche von Schleißheim hat für ihre Muttergottesbilder, für ihre Altarleuchter einen Vorrath von Wachskerzen, und der mußte denn nun vorrathen. Spät Abends suchte man den Pfarrer auf. Man wußte ihm zur Einwilligung zu bestimmen und so wanderten denn die Wachskerzen der Kirche in's Schloß, und dort dienten sie mit allem sonst noch herbeschafften Beleuchtungsmaterial dazu, die vom König gewünschte taghelle Beleuchtung zu ermöglichen. Der König weilte einige Zeit hindurch ganz allein in den beleuchteten Zimmern, blieb noch den anderen Tag in Schleißheim und fuhr dann wieder zurück nach seiner gegenwärtigen Residenz, Schloß Berg.

(Ein Muster-Commis.) Aus Paris, 8. Sept., wird berichtet: „Das Muster aller Handlungsdiener, Herr Lemonnier, Chef des Portefeuilles des Hauses A. und M. Heine (Foult's Nachfolger), ist am 11. September gestorben. Im Jahre 1814 in das Haus Foult eingetreten, hat er durch sechsundsechzig Jahre nicht einen einzigen Tag an seinem Pulse gefehlt. Donnerstag Abends verließ er sein Bureau wie gewöhnlich; sechsunddreißig Stunden später war er verschieden. Herr Lemonnier hinterläßt ein Vermögen von etwa drei Millionen Francs. Man kennt nicht seine Erben.“

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint auch ferner täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcoursse u. c.

Der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u. c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Klaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mk. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mk. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1880 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Der Classen-Unterricht im Malen und Zeichnen beginnt wieder mit October d. J.
August de Laspée,
Friedrichstraße 5c.

Zurückgesetzte Stickereien

sehr vorthellhaft bei

E. L. Specht & Co.,
Wilhelmstraße 40.

Täglich

Verkauf von Holz- und Polster-Möbel, Betten, Spiegel.

Ausführung ganzer Einrichtungen.

Ferd. Müller,
6 Friedrichstraße 6.

332

Betten, franz., mit Federrahme, Matratze und Keil à 68 Mk. Walramstraße 20. 2716

Abonnements-Einladung

auf die

„Mainzer Nachrichten.“

Gelesenstes, billigstes und inhaltreichstes Organ in Mainz und Umgegend. Dieselben erscheinen täglich in großem Format und kosten durch die Post bezogen pro Monat nur 40 Pfennig.

Die „Mainzer Nachrichten“ bringen Alles, was von einem guten Sozialblatte nur verlangt werden kann, sind dabei unabhängig und parteilos. Durch ihre Verbindung mit dem „Mainzer Anzeiger“ sind sie in Stand gesetzt, alle amtlichen Bekanntmachungen der hiesigen Behörden, die Civilstands-, Polizei-, Markt-, Viehhofs-, Fleisch- und sonstigen öffentlichen statistischen Berichte ihren Lesern einen Tag früher als die anderen hiesigen Blätter mitzutheilen.

Ebenso finden Anzeigen, die sechs gespaltene Petitzeile 20 Pfg., in den „Mainzer Nachrichten“, welche nachweisbar die größte Auflage aller hier erscheinenden Blätter besitzen, die wirksamste Verbreitung.

Ferner ist der Verlag der „Mainzer Nachrichten“ der alleinige Pächter der auf den öffentlichen Plätzen und frequentesten Straßen errichteten städtischen Anschlagtafeln und Tafeln, für welche der Anschlag zu billigen Preisen besorgt wird.

Zu Abonnement und Insertionen ladet ergebenst ein Mainz, im September 1880.

Verlag der „Mainzer Nachrichten“,
große Immermannstraße 87.

Nicht als Heilmittel allein,

sondern als Universalmittel zum täglichen Gebrauch im Interesse für Alle, denen an Erhaltung eines schönen, natürlichen Haupthaars und immer reinen, thätigen Kopfhaut etwas gelegen ist, empfiehlt man nachdrücklichst

Retter's**Haarwasser,**

welches neuerdings durch die ehrenvollen Zeugnisse erster Autoritäten ausgezeichnet wurde und besonders auch für Institute eindringlichst zu empfehlen ist.

Zu haben um 40 Pfg. bei Herrn **H. J. Viehoveer** in Wiesbaden, Marktstraße 23. 898

Unterleibs-Bruchleidenden

wird die Bruchsalbe von **G. Sturzenegger** in Gerisau, Schweiz, bestens empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädliche Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Wutervorfälle. — Zu beziehen in Töpfen zu M. 5 nebst Gebrauchsanweisung sowohl durch **G. Sturzenegger** selbst als durch nachstehende Niederlagen. Altesie, wie nachstehendes, liegen in großer Anzahl zu Jedermanns Ansicht bereit.

12) „Durch meine Vermittlung haben sich mit Ihrer Bruchsalbe bereits 21 Personen von verschiedenen Leidschäden, darunter ein Greis von 72 Jahren von einem eiskalten Bruch geheilt. Ich wollte mich als Priester nicht weiter mit Vermittlung befassen. Da ich aber von mehreren Seiten sehr eindringlich darum angegangen wurde, so erlaube ich mir die Bitte, um beiliegende 15 fl. österr. W. Bruchsalbe von beiden Sorten senden zu wollen. Albrechtsthal in Ungarn. Michael Kanten, Pfarrer.“

Zu haben in **Coblenz: J. Fuchs, Apotheker.**

Auskunft wird ertheilt in der **Wohren-Apotheke** zu Mainz. 60

Dr. Müntzel's sicheres Mittel gegen weißen Fluß bei Frauen versendet für 2 Mark die Apotheke in **Elxleben** bei Stadtilm. 10485

Goldfische à Stück 45 Pfg.,

frisch eingetroffen, empfiehlt die Glas- und Porzellan-Handlung 7381 von **J. Eldam, Michelsberg 9.**

Getragene Herren- und Damenkleider, Möbel u. werden stets zu den höchsten Preisen angekauft. 6985 **D. Levitta, Goldbasse 15.**

Kartoffeln per Rumpf 20 Pfg. zu haben bei **W. Kraft, Dogheimerstraße 18.** 7684

Eine Frau, im Nähen und Ausbessern geübt, sowie in der feinsten Küche tüchtig, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Näh. Steingasse 15, eine Stiege hoch. 7289

Herzlich gratulirt dem **eigenfinnigen, blondlockigen Schwäbchen** Adelhaidstraße 2. 7758

Wer's wagt, wird's wissen.

In feiner Familie, wo Kinder sind, wird für ein munteres Mädchen (im 6. Jahre)

Pension gesucht.

Die Angehörigen geben die allerbesten Referenzen und erbitten auch solche nebst gefälligen Offerten unter **K. 2749** an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (opt. 70/IX.) 335

Zur Beachtung.

Da der Sommer vorüber, kann der betreffende Dieb, welcher mir vor 4 Wochen eine **Pose** und **Weste** gestohlen hat, nunmehr auch den dazu gehörigen **Rock** sich aus meiner Wohnung Bahnhofstraße 1 unbehelligt abholen. 7796

Gesucht

wird ein Kind geheimer Geburt, in Pflege wie Erziehung gegen einmalige Vergütung, von gut situierten, vornehmen Ehegatten. Vertrauensvoll sende man Offerten unter Chiffre **P. Q.** an die Exped. d. Bl. zur Weiterbeförderung ein. 7659

Herren- u. Knaben-Anzüge werden reparirt, gewendet und künstl. gewaschen unter bill. Berechnung **Meßbargasse 18, III.** 4059

Höherer feinerne Einmachständer und **Töpfe** empfiehlt billighst **M. Stillger, Hainergasse 16.** 6451

Unterricht.

Leçons particulières de français et d'anglais. — Dreissig Jahre Privat-Lehrer dieser Sprachen in Paris und London. — Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“. 7505
Exchange of German for English lessons. Apply u. **W. 100 a. th. paper.** 7543

Leçons française et conversation par une maîtresse française diplômée. Elisabethenstrasse 7. 4043

Eine geprüfte **Lehrerin**, welche mehrere Jahre im Auslande war, ertheilt gründlichen **Unterricht** in der französischen und englischen Conversation und Grammatik, sowie in der Musik zu mäßigen Preisen. Näh. Exped. 7771

Stiefige Familie sucht für drei begabte Kinder eine **Lehrerin**, die allabendlich zwei Stunden das Anfertigen der Schularbeiten leitet. Offerten mit Honoraransprüchen unter **D. W. 5** an die Exped. d. Bl. abzugeben. 7799

Eine geprüfte **Handarbeitslehrerin** ertheilt **Privatstunden** in und außer dem Hause. Näheres Röberallee 28, Parterre. 7820

Eine junge Dame ertheilt gründlichen **Clavier-Unterricht** gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 7350

Immobilien, Capitalien etc.

Das **Haus** kleine Schwalbacherstraße 9, für Schreiner u. sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. **Michelsberg 28.** 7635
Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 4047

Landhaus,

mittelgroß, an den Curanlagen, zu verkaufen. **N. Exp.** 4046
Ein kleines **Haus**, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, mitten in der Stadt gelegen, ist wegen plötzlichen Todesfalls billig für 5500 fl. sofort zu verkaufen. Näheres durch **J. Hild, Kunsthändler, Nerostraße 25.** 7625

8 u. verkaufen ein kleines Landhaus, 6 Zimmer und 2 Küchen enthaltend, Bier- und Ruggarten mit Obstbäumen, nahe den Curanlagen. Preis 14,000 Mk. Näh. Exp. 5576

Ein rentables **Spezereigewerbe** mit guter Kundschaft ist Bezugs halber auf gleich oder später zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 4042

Eine **Wiegerei** nebst Inventar ist unter günstigen Bedingungen abzugeben, resp. zu verkaufen. Näh. Exped. 5847

Zu verkaufen

in der Victoriastraße die beiden neben Herrn Consul Feldmann und Frau Wittwe Loffen gelegenen **Wohnplätze**. Näh. Exp.

Zu verkaufen.

 Zwei feine **Nachhypotheken von 12- und 8000 Mark** sofort zu verkaufen. Adressen unter W. U. 45 besorgt die Exp. d. Bl. 7534
8000 Mark werden auf gute Nachhypothek, **Haus und Güter**, gegen übliche und pünktliche Zinszahlung sofort zu leihen gesucht. Bemerkte wird, daß die Vorhypothek bei der Landesbank auf Annuitäten-Abtragung steht. Näheres unter No. 3285 an die Expedition d. Bl. erbitten. 7508
14,000 Mark auf erste, ausgezeichnete Hypothek zu 4 1/2 % in hiesige Stadt zu leihen gesucht.

J. Imand, Weißstraße 2. 124
50-60,000 Mark à 5 Prozent Zinsen auf 1. Hypothek, ganz oder getheilt, für den 1. Januar auszul. N. E. 7383
40,000 Mark zu 4 1/2 pCt. zum 1. Januar 1881 gesucht. Object weit mehr wie das Doppelte selbstgerichtlich taxirt. Gef. Offerten unter No. 6 an die Exped. d. Bl. erb. 7286
10,000 Mark auf Haus und Acker gegen erste Hypothek und doppelte Sicherheit ohne Makler zu leihen gesucht. Reflectirende wollen ihre Offerten verschlossen an Herrn Kaufmann Frh. Eifert, Schulgasse, Wiesbaden, abgeben. 7405

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine junge Frau sucht Beschäftigung für den ganzen Tag auf irgend eine Weise. Näh. Michelsberg 3, Hinterhaus. 7794
 Eine anständige, junge Frau sucht Monatsstelle. Näheres Albrechtstraße 9. 6307
 Eine j. Frau s. Monatsstelle. N. Bleichstr. 12, Hth., 1 Tr. 7675
 Es wird für ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches schon als Verkäuferin thätig war, eine Stelle in einem feinen Geschäft gesucht. Näheres in der Exped. 7706
 Ein junges, geb. Mädchen sucht in den Nachmittagsstunden Beschäftigung im Vorlesen oder in Beaufsichtigung der Kinder bei ihren Arbeiten, Spielen und Spaziergängen. Auch könnte dieselbe jüngeren Kindern gründlich-n Klavierunterricht erteilen. Gefällige Offerten unter Chiffer A. W. 100 bittet man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 7348
 Eine gesunde **Chenstamme** sucht Stelle. Näh. Exp. 7756
 Ein reinliches, braves Mädchen sucht eine Stelle. Näheres Steingasse 35, eine Stiege hoch rechts. 7754
 Ein von f. Herrsch. empf. Mädchen, das bürgerl. kochen, waschen u. bügeln kann u. Hausarb. verst., f. St. N. Adelhaidstr. 16, 2 Tr. 7743
 Ein Mädchen, das in allen Arbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf 1. oder 2. October eine Stelle. Näheres Louisenplatz 6 im zweiten Stock. 7760
 Ein Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Steingasse 10, eine Stiege hoch. 7743
 Ein Mädchen, das waschen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. N. Helenenstr. 19, Hth., P. 7763
 Ein anständiges Mädchen, welches etwas nähen, bügeln und serviren kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft. Näh. Bleichstraße 9, Hth., 1 St. 7773
 Eine Köchin, welche feinsbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich oder 1. October. Näheres in der Expedition d. Bl. 7798
 Eine perfekte Köchin sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 4 eine Stiege hoch rechts. 7829
 Mädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle für allein. Näheres Friedrichstraße 30. 7822
 Ein durchaus tüchtiger Chef de cuisine sucht Stelle für hier oder auswärts. Näh. Exped. 7753

Hausbursche,

ein gut empfohlener, welcher Soldat gewesen und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Diener per 1. October. Näheres Adolphstraße 5, Seitenbau, 2. Stock. 7803

Personen, die gesucht werden:

Geübte Stickerinnen gesucht von

M. & C. Philippi. 7752
 Junge Mädchen, die das Kleideranfertigen, Maafnehmen und Zuschneiden gründlich erlernen wollen, können eintreten Michelsberg 9 bei Marie Strehmann. 7641

Ein braves Kindermädchen wird gesucht. Näh. Exp. 6888
 Gesucht für 1. October ein braves Mädchen, welches waschen, bügeln und etwas kochen kann; gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Schöne Aussicht 2, Bel-Etage, Nachm. zw. 3 u. 6 Uhr. 7719
 Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird zum 1. October gesucht. Näheres Rheinstraße 44, eine Stiege hoch. 7708

Zum 1. October wird ein Hausmädchen gesucht, das auf der Wheeler & Wilson-Maschine nähen, schneiden, bügeln und serviren kann. Mädchen mit guten Zeugnissen können sich melden, aber **nur** Vormittags, Sonnenbergersstraße 51. 7683

Gesucht zum 1. October ein in aller Hausarbeit und im Waschen tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen als Mädchen allein Louisenstraße 28, Bel-Etage. 7606

Ein Küchenmädchen wird gesucht Leberberg 5. 7503
 Eine französische **Sonne** für einen zweijährigen Knaben nach Berlin gesucht. Näh. Karlstraße 18, Parterre. 7762
 Ein ordentliches, älteres Mädchen, welches kochen kann, wird für zwei Damen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 7746

Ein einfaches, solides Mädchen, zu jeder Hausarbeit willig, wird gesucht. Näh. Exped. 7736

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht. Zu erfragen zwischen 10 und 12 Uhr, sowie zwischen 2 u. 4 Uhr Rheinstraße 39, 2. St. 7764

Ein Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. October von einem alten, einzelnen Herrn gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene mögen sich melden Dambachthal 4, eine Stiege hoch. 7757

Gesucht

einige **brave** Mädchen, welche gutbürgerlich kochen können und Hausarbeit vorstehen, durch Frau Brühl, Kirchgasse 30. 7828

Ein braves Kindermädchen gesucht Adolphsallee 29. 7799

Ein Zimmermädchen, das gut nähen kann, für nach Mainz gesucht. Näheres Müllerstraße 3, 2 St. 7789

Ein anständiges Mädchen, welches gut serviren kann und Hausarbeit versteht, wird zum Bedienen der Fremden gesucht. Näheres Leberberg 4, 3. Stock. 7830

Ein anständiges Mädchen wird sofort zu Kindern gesucht Taunusstraße 41, Parterre. 7742

Ein anständiges Mädchen, das die Hausarbeit gut versteht, sowie nähen und serviren kann, wird als Hausmädchen gegen guten Lohn auf 1. Oct. gesucht Wilhelmstraße 16, Part. 7783

Ein junger Bursche wird als Ausläufer gesucht Walramstraße 27a. 7739

Buchbinder gesucht, welcher auch Ausgänge zu besorgen hat. Näh. Exped. 7749

Ofensetzer

finden sofort lohnende Arbeit in der Ofen- und Thonwaaren-Fabrik von Louis Hartmann, Emserstraße 77. 7680

Ein **Wochenschneider** gesucht Helenenstraße 8. 7395

Ein tüchtiger **Schlossergehülfe** wird gesucht. N. E. 7832

Eine **Familie** (Kapellenstraße) sucht für den ganzen Winter von 7-10 Uhr Morgens einen fleißigen, zuverlässigen Burschen. Offerten mit Lohnforderung unter D. W. 23 an die Exped. d. Bl. abzugeben. 7791

Wein-Niederlage

von reingehaltenen Weinen in Flaschen bei

Schmitt, Metzgergasse 25. 4454

Laubenheimer 80 Pfg., Bodenheimer 85 Pfg.,
Sahnheimer 95 Pfg., Riersteiner Mt. 1. 05, Nacken-
heimer Mt. 1. 15, Erbacher Mt. 1. 50, Geisenheimer
Mt. 1. 80, Hochheimer Mt. 2. Für Flasche 15 Pfg. Rück-
vergütung. Bei Abnahme von 25 Liter entsprechend billiger.

Süsser Aepfelwein

bei **H. Weidmann, „Württembergischer Hof“.** 7777

Saalbau Nerothal.

Von heute an fortwährend süßer Aepfelwein. 136

Meine Niederlage der vorzüglichsten
schwarzen Thee's von Robert Scheibler
in London bringe ich in empfehlende Erinnerung.
7768 **Moritz Schäfer, Kranzplatz 12.**

Meine Lokal-Veränderung von Ellenbogen-
gasse 2 nach **Mauergasse No. 3** zeige hier-
mit ergebenst an.
7269

Margaretha Wolff.

Für Kenner!

In den feinsten Kreisen eingeführt: **Aecht holl. Kaffee-
Extract**, franz. Cichorie, **Amer-Gold-Kaffee**, **ächter Feigen-
Kaffee**, **homöopath. Gesundheits-Kaffee**, besonders für
Wöchnerinnen sehr geeignet, empfiehlt

J. H. Dahlem,
Michelsberg 16.

5305

Kölner Raffinade in Broden . . .	per Pfund	41 Pfg.
Pariser " " " " " "	"	48 "
Holländer " " " " " "	"	49 "
Krystall- " gemahlen bei 5 Pfund à "	"	44 "
Gries- " " " " " "	"	45 "
Brod- " " " " " "	"	43 "
Würfel- " rangirt " " " " "	"	44 "

Sämmtliche Colonialwaaren in bester Qualität **billigt**,
Spezereihändlern Engrospreise, empfiehlt das Colonial-
waaren-Magazin von

7203 **J. C. Bürgener, Hellmündstraße 13a.**

Butter! Butter!

per Pfund **Mt. 1.20**, bei 5 Pfund à **Mt. 1.10**, bei Mehr-
abnahme billiger.

P. J. Weyer,

Hauptgeschäft: Emserstraße 24.

6870

Filiale: Mauritiusplatz 6.

Butter! Butter! Butter!

Täglich feinste, frische Butter aus der Schweizerei von
Heinrich Louis per Pfd. 1 Mark 20 Pfg. zu haben bei

7545

Th. Grass, Metzgergasse 32.

Feinste Tafel-Butter

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

7370

Wilh. Dietz, Moritzstraße 12.

Täglich frische Milch

per 1/2 Liter 10 Pfg. bei

7797

A. Domermuth, kleine Kirchgasse.

Neugasse 22 sind gepflückte **Madäpfel** centnerweise ab-
gegeben. 7765

Als die **zarteste** und **reinste** aller Seifen (frei
von jeder Schärfe), welche die Haut geschmeidig und
weiss macht, empfehle

Lohse's Lilienmilch-Seife,

an Feinheit alle anderen Seifen übertreffend, von

Gustav Lohse, Parfümeur, Berlin,

Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin.

Zu haben in Wiesbaden bei Hofcoiffeur **W.
Röhrig**, sowie in allen renommierten Parfümerien
etc. etc. 217

Haushaltungs-Toilette-Seife,

bei der Präge beschädigte Stücke, gute Qualität,

nur 65 Pfennig das Pfund.

7619 **Parfümerie Victoria, Langgasse 30.**

Liebhaber einer kräftigen Cigarre empfehle eine

Sabanna-Auswurf à 6 Pfg.

von vorzüglicher Qualität, sehr gutem Geschmack und schönen
Brand.

7198

**B. Cratz, Cigarren-Handlung,
2 Michelsberg 2.**

Neue Cervelatwurst,

geräucherten Schwartenmagen

empfiehlt

Louis Behrens, Langgasse 5. 7292

Astrachan-Caviar,

Elb-Caviar,

Rheinlachs,

vieler Bückinge

in stets frischer Waare empfiehlt

Georg Bücher,

7484

Wilhelmstraße.

Westph. Bumpenickel, Cervelatwurst und Bückinge

frisch eingetroffen bei **Schmitt, Metzgergasse 25.** 7026

Römische Pflaumen

(blane Zwetschen),

eingelegte, hochfeine Waare, per Pfd. 1 **Mt. 50 Pfg.**
per Kistchen 7 **Mt.**, empfiehlt

6941

Paul Fröhlich, Obstmarkt.

Erste Qualität **Rindfleisch** 50 Pf.,

Lammfleisch 44

fortwährend zu haben Neugasse 17 bei Metzger **Marx.** 7316

Zur gefl. Beachtung!

Bei herannahendem Herbst empfehle ich mich den geehrten
Herrschaften für den Winterbedarf in **Kartoffeln** bester
Qualität und verschiedenen Sorten, wie gelbe, blane und
Maas-Kartoffeln. Lieferungen frei in's Haus. Proben
stehen zu Diensten. Achtungsvoll

7369

A. Schott, Michelsberg 3.

Zum Mahlen und Kestern

von Obst und Wein stehen Aepfelmühlen und Kestern **billigt**
zur gef. Benutzung bereit bei **W. Gail, Dogheimerstr. 33.** 6544

Schwalbacherstraße 39 im Hinterhaus sind gute **Kartoffeln**,
gepflückte und gefallene Aepfel und Birnen zu haben. 7608

Gewerbliche und landwirthschaftliche Ausstellung des Pfalzgaues ZU MANNHEIM 1880.

Unter dem Protectorat Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs
Friedrich von Baden.

Geöffnet bis October 1880.

Eintritt Mark 1. —

Fahrpreismässigung bei der Badischen, Pfälzischen, Hessischen und
Main-Neckar-Bahn.

Loose à 2 Mark (auf 10 Loose 1 Freiloos) durch
Herrn F. Nestler E 5, 2. 1431

Cursus für Stenographie.

Beginn: Dienstag den 5. October a. c. Abends
8 Uhr in der Restauration Poths, Mühlgasse.

Honorar: 10 Mk. für Schüler hiesiger Lehranstalten 7 Mk.,
für Mitglieder des „Kaufmännischen Vereins“ 5 Mk.

Anmeldungen werden gerne entgegen genommen von dem
Unterzeichneten, sowie von den Herren: **Ed. Krah**, Markt-
straße 6, **C. M. Foreit**, Lannusstraße 7, und **Georg**
Hades, Moritzstraße 1a.

Als wirksames **Vorbereitungsmittel** für den
Cursus und um es Jedermann zu ermöglichen, sich mit dem
Wesen der Gabelsberger'schen Stenographie vollständig
vertraut zu machen, namentlich aber auch um sich von
der durchaus nicht schwierigen Erlernbarkeit der-
selben zu überzeugen, werden an den Anmeldestellen vom
Königl. Stenographischen Institut in Dresden verfasste **System-**
karten (soweit möglich unentgeltlich) verabfolgt, welche das
ganze stenographische Lehrgebäude in seinen Grundzügen in
klarster Weise zur Darstellung bringen.

Hochachtungsvoll

Gabelsb. Stenographenclub des Kaufm. Vereins.

J. Wirth, Vorstand und Lehrer,

Röderstraße 23, 2. St.

7363

Pensions-Duittungen

für Civil und Militär vorrätig bei

7122

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Weichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermiethen.

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Alle Schulbedürfnisse und Schreibmaterialien

in anerkannt guter Waare empfiehlt

7386

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Sämmtliche Schulutensilien

bester Qualität empfiehlt bei größter Auswahl zu
billigsten Preisen

7375

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Das **Grötriren** und **Austreichen** der Fußböden wird schön
und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus. 6401

Grüne, geschäkte, gelbe Parzer Kanarienvögel (Männ-
chen und Weibchen) billig zu verk. Hirschgraben 9, 1 St. 6730

Gardinen!

Zum bevorstehenden Wohnungs-Wechsel
empfehle mein **reichhaltiges Lager aller**
Arten weisser Gardinen.

H. W. Erkel,

Webergasse 4.

7472

Teppiche,

achte Brüssels, prima Qualität, Mark 4.50,

„ Tapestry „ 2.75

per Meter.

Mustersendungen franco.

B. Ganz & Co. in Mainz,

Flachsmarkt 18.

6506

Dampf-Etablissement

6065

für

Färberei, Druderei, Wäscherei & Appretur

von

Aug. Herrmann, Wiesbaden,

Emserstraße 4.

Emserstraße 4.

Reffort-Färberei für seidene Kleider, verlegene Seiden-
stoffe in Stücken, Seidenstamm und Chales. — **Möbelsplisch-**
und **Seidenstamm-Presserei** in verschiedenen Dessins. —
Moirée antique et français für alle sich dazu eignende
Stoffe. — **Reinigungs-Anstalt** für Herren- und Damen-
Garderoben, Decorationsstoffe und Teppiche. — **Färberei** und
Reinigung in unzertrenntem Zustande. — **Zusicherung**
schöner und solider Ausführung zu billigen gestellten Preisen.

Bruchbänder

aller Art, **Leibbinden** und **Enspensorium**, wirkliche
Gradhalter empfiehlt

Gg. Hisinger,

exam. chir. Instrumentenmacher und Bandagist,
Kirchgasse 20.

7441

Hosen! Hosen! Hosen!

Getragene Hosen und **Stiefeln** werden zu den höchsten
Preisen angekauft von

7525

W. Münz, Mehrgasse 30.

Das **Anfertigen** von **Vorfenstern** und **Vorhären**, sowie
alle vorkommende **Glasarbeiten** in Neubauten und sonstige
Reparaturen werden unter Garantie prompt und billigst besorgt
Friedrichstraße 32; daselbst stehen 3 **Vorfenster**, noch neu,
preiswürdig zu verkaufen. 7089

Neue **Commerçant** zu haben bei

7454

Ferd. Alexi, Michaelsberg.

Rheinwein- und Bordeauxflaschen (nur neue) empfiehlt
M. Stillger, Häfnergasse 16.

6452

Von Fräulein **Auguste Bu...** 20 Mark erhalten zu haben, bescheinige und sage dem Geber innigsten Dank. Wiessbaden, den 20. September 1880.

7775

Joh. Winninger.

Ein **gebrauchter Flügel**, für einen Verein passend, ist billig zu verk. Näh. bei Herrn **Schmidt**, Spiegelg. 7. 211

Ein **Mozart-Flügel**, ausgezeichnet im Ton, billig zu verkaufen. Näh. bei **C. Langer**, Neugasse 22. 7139

Von den **Sperreisenplätzen 32—33** sind je $\frac{1}{4}$ — jedoch **nur zusammen** — abzugeben Lammstraße 47, 1. St. 7500

Kleiderchränke billig zu verkaufen **Wleichstraße 33**, 5th., Part. 7452

Ein gut erhaltener **Kassenschrank** wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped. 254

Gut gearbeitete **Kanape's und Matratzen** billig zu haben **Nerostraße 33**. 15809

Wolle wird geschlumpft u. Decken gesteppt Steing. 13. 6976

Zwei Plattöfen und ein schöner Kastenofen billig zu verkaufen bei **Imand**, Weilsstraße 2. 124

Ein **Ofen** (sogen. Kronenofen) ist zu verkaufen **Elisabethenstraße 11**. 7784

Adolphstraße 8 sind vier junge, schöne **Kädchen** zu verschenken. 7786

Ein zwei Jahre alter **Jagdhund** zu verkaufen **Waldmühlweg 8**, „Villa Flora“. 7787

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine möblierte Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche u., Hochparterre oder Bel-Etage, in schöner, freier Lage, wird vom 1. November ab auf 4 Monate zu mieten gesucht. Off. wolle man bei dem Portier im „Hotel Adler“ abgeben. 7520

Eine ältere Dame sucht ein gut möbliertes Zimmer mit Cabinet auf unbestimmte Zeit zu mieten. Gef. Offerten mit Preisangabe unter T. A. 25 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 7681

Eine kleine Familie sucht zum 1. April 1881 eine freundliche Wohnung in guter Lage für 5—600 Mark jährlich. Gef. Offerten unter Chiffre H. W. bittet man im **Badhaus** zum **weißen Schwan** abzugeben. 7747

Ein j. Beamter sucht ein unmöbliertes Zimmer. Gefällige Offerten unter H. W. 33 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 7761

Ein großes oder 2 fl. Zimmer nebst Küche

im Mittelpunkt der Stadt zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. Q. 22 an die Exped. d. Bl. erb. 7795

Ein möglichst großer Weinkeller,

eventuell mit Wohnung oder ganzem Haus, auch außerhalb der Stadt, auf den 1. April 1881 oder früher zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe, Größe und Lage unter E. G. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7509

Angebote:

Bahnhofstraße 13 ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7565

Große Burgstraße 8 sind 3 Zimmer, Küche u. im 3. Stock an stille Bewohner auf 1. October zu verm. 1383

Castellstraße 1 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4937

Kleine Dohheimerstraße 6 ein Dachzimmer zu verm. 7522

Dohheimerstraße 18, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu verm. 7778

Geisbergstraße 24 sind gut möbl. Zimmer zu verm. 6613

Hellmundstraße 1 d, 1 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 6613

Untere Friedrichstraße 8, 2 Stiegen hoch rechts, ein fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten. 6439

Karlstraße 6 sind 2 ineinandergehende möblierte Parterre-Zimmer mit Separat-Eingang auf 1. October zu verm. 6114

Langgasse 1 ist die Bel-Etage auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 7766

Langgasse 50, Ecke des Kranzplatzes, sind in der Bel-Etage mehrere schön möblierte Zimmer auf die Dauer des Winters zu vermieten. 7250

Louisenstraße 43, 1 St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 520

Michelsberg 32 ein möbl., freundl. Zimmer nach der Straße 2 Tr. h., gegenüber der Synagoge, an einen Herrn zu verm. 6431

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, sind 3 elegant möblierte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878

Moritzstraße 6, 2. St. links, sind 2—3 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878

Nerostraße 5 ist ein Logis im Hinterhaus, ein großes Zimmer, Küche und Holzstall, auf 1. October zu verm. 7754

Nicolassstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzulehen zwischen 10 und 12 Uhr. 3228

Nicolassstraße 16 ist der zweite und dritte Stock sofort zu vermieten. 6431

Oranienstraße 8 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6094

Rheinstraße 19 sind möblierte Wohnungen mit Küche oder Pension und ein Zimmer zu verm. 4056

Schwalbacherstraße 31 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 7670

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhaufe gelegen (Südseite), ist ein möbliertes Salon mit Cabinet für die Wintermonate anderweitig zu verm. 5804

Sonnenbergerstraße 20

herrschaftlich möblierte Bel-Etage zu vermieten. Näheres Parterre. 5971

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, sind 2 möblierte Zimmer mit Pension miethfrei. 5284

Schön möbliertes Parterrezimmer in der Nähe der Infanteriekaserne zu vermieten **Schwalbacherstraße 27**. 6734

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Marktstraße 29, 2 St. h. 6899

Möblierte Villa, am Curpark,

8—10 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näh. Exped. 7046

Abreise halber ist **Oranienstraße 22** im 3. Stock eine elegante Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör, Speisekammer und Balkon auf gleich oder 1. October zu vermieten. 7600

In der **oberen Friedrichstraße** ein möbl. Zimmer auf den 1. October zu vermieten; auch mit Kost. Näh. Exp. 7686

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten **Hellmundstraße 29c**, Parterre. 4050

Zwei reinliche Leute können ein Zimmer mit zwei Betten erhalten **Herrnmühlgasse 3** bei F. Dingez. 7260

In dem Neubau an der fortgesetzten **Hellmundstraße** sind pro 1. October c. an Wohnungen mit allem Zubehör zu vermieten: 1) Parterre, enthaltend 3 Zimmer, Küche, 2) Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 3) II. Stock, enthaltend 5 Zimmer, Küche. Näh. bei F. Meinecke & Wwe., Bleichstr. 6, und F. Moumalle, Dohheimerstr. 4. 5916

Möbl. Villa Kapellenstraße 37^a zu verm. 6943

Ein schön möbliertes Zimmer und Cabinet zu vermieten **Faulbrunnstraße 12**, 2 Treppen hoch. 7233

Wegen Abreise neue Villa, möbliert, in schönster, gef. Lage billig zu vermieten. Näh. Exped. 6942

Möblierte Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten **Müllerstraße 2**. 6516

Zimmer mit Bett zu vermieten. Näh. Weggasse 19. 7767
 Eine große, herrschaftlich möblierte Wohnung mit Küche in
 der Sonnenbergerstraße zu vermieten. Näh. Exped. 6036
 Ein Laden nebst Comptoir in bester Lage der Stadt auf den
 1. Januar oder 1. April billig abzugeben; auch können
 nöthigenfalls 1 bis 2 Zimmer dazu gegeben werden. Näh.
 in der Expedition d. Bl. 7518
 Michelsberg 20 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf
 1. October zu vermieten. 6837
 Arbeiter erb. Kost u. Logis Kirchgasse 30, 5th., 1 St. r. 7644
 Junge Leute erhalten billig Kost und Logis Marktplatz 7
 (Speisewirtschaft). 7581

Eine alleinstehende Dame findet liebevolle
 Aufnahme in einer gebildeten Familie. Näheres in
 der Expedition d. Bl. 5432
 Ganz in der Nähe des Gymnasiums finden Schüler gute
 Pension. Näheres Expedition. 256

Barbier-Verein.

Wir geben unseren Mitgliedern Kenntniß von dem
 Hinscheiden des Collegen G. Meister, indem wir zu-
 gleich bemerken, daß die Beerdigung Donnerstag den
 23. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause,
 Marktstraße 26, aus stattfindet und laden hierzu ergebenst
 ein.
 Der Vorstand. 7774

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 21. September.

Geboren: Am 18. Sept., dem Kutscher Carl Conrad e. S. — Am
 19. Sept., der Wittve des am 10. August d. J. verstorbenen Länders
 Heinrich Kaiser e. T. — Am 19. Sept., dem Tapeziergehilfen Friedrich
 Schwalbach e. T.

Aufgeboren: Der Kutscher Philipp Jacob Haas, wohnh. dahier,
 und Philippine Caroline Ahnus, wohnh. zu Seigenhahn, Kreis Unter-
 taunus. — Der Badergehilfe Johann Jacob Wittgert von Hansbach,
 A. Selters, wohnh. dahier, und Helene Müller von Erbach, A. Pfalz,
 wohnh. dahier.

Verheiratet: Der Apotheker Georg Klögen von Ohrenbach in
 Mittelfranken in Bayern, wohnh. zu Neustadt a. d. Saale, und Catharine
 Scholastica Keul von hier, wohnh. dahier, Beide fortan wohnhaft zu Neu-
 stadt a. d. Saale.

Gestorben: Am 20. Sept., der Steinhauer Carl Birt, alt 27 J.
 7 M. 12 T. — Am 21. Sept., der Bader Georg Meister, alt 51 J. 13 T.
 — Am 20. Sept., der Tagelöhner Conrad Geislas, alt 46 J. 7 M. 8 T.
 Städtisches Standesamt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. September 1880.)

Im Nassauer Hof:

Se. Königl. Hoheit Prinz Georg von Preussen
 nebst Hohem Gefolge: Herr Rittmeister von Hesselthal und Herr
 Prem.-Lieut. von der Marwitz, Adjutanten — und Dienerschaft.

Adler:

Stern, Kfm., Göttingen.
 v. Haber, Schwalbach.
 Neumann, Kfm., Chemnitz.
 Hülseberg, Kfm., Bochum.
 Stelzmann, Kfm. m. Fr., Köln.
 Leonhardt, m. Fr., Hamburg.
 Lotze, Dr. m. Nichte, Göttingen.
 Klum, Kfm., Mainz.
 Klöppel, Hotelb., St. Goarshausen.
 Dreyfuss, Kfm., Mannheim.
 Deiaz, Gutsbes., Offstein.
 Simonson, Banq. m. Fr., Berlin.
 Reitz, Fabrikbes., Berlin.
 Herr, Dr. m. Fr., Wetzlar.
 Ayasse, Kfm., Stuttgart.
 Ziegler, Kfm., Frankfurt.
 v. Ende, Frhr. Ober-Präs., Kassel.

Häuser:

Lichtenstein, Domänenpächter m.
 Fr., Eddinghausen.
 Marx, Stadtbaumst., Dortmund.
 Häbner, Baumeister, Dresden.

Zwei Bücke:

Mayer, Bauinsp., Ellwangen.
 Grimm, Kfm., Emmerichenhain.
 Schön, Bürgermeist., Hahnstätten.

Oblischer Hof:

Bartsch, Ingen. m. Fr., Chemnitz.
 Weber, Ingen., Zwickau.
 Larrand, Kfm., Strassburg.

Hotel Dahlheim:

Scharowsky, Civil-Ing., Dresden.

Maltwasserheilanstalt

Dietmannshaus:

Kippenberger, Kfm., Siegen.
 Riotte, Amtsrichter, Münster.

Engel:

Becker, Baumeister, Zwickau.
 Pachinted, Rent., London.
 Toler, London.
 Toler, Frl., London.
 Reddelier, Offizier Gutsb. m. Fr.,
 Schlesien.

Englischer Hof:

Müller, Baumeister, Kassel.
 Lindemann, Kreishptm., Lingen.
 Umeyer, Baurath, Lingen.
 Kunitze, Kreisbaumst., Osterode.
 Scherman, Kfm., Berlin.

Einhorn:

Baar, Architect, Riga.
 Döbel, m. Sohn, Detmold.
 Ehrig, Detmold.
 Faust, Kfm. m. Fr., Trier.
 Hölterhoff, Kfm., Mannheim.
 Vooberg, Kfm., Elberfeld.
 Köpp, Verw., Hof Gassenbach.

Eisenbahn-Hotel:

Krämer, Gymn.-Lehrer, Hadamar.
 Lindward, Ingen., Livland.
 Wolfram, Rg.-Bmst., Laurenburg.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Fridman, Hannover.
 Nyby, England.

Grüner Wald:

Paul, Baumeister, Köln.
 Knoblauch, Baumeister, Berlin.
 Vogel, Dr. med., Siegen.
 König, Bürgermeister, Oberrad.
 Menges, Homburg.
 Rader, Reg.-Rath, Berlin.
 Lipken, Ingen., Königsberg.
 Jänicke, Kfm., Offenbach.

Hotel „Zum Mahn“:

Schirlitz, Architect, Hamburg.
 Stein, m. Fr., Gotba.
 Spahn, Eppingen.

Hamburger Hof:

v. Wenden, Exc. Fr. General m.
 Bed., Petersburg.
 v. Sachanoff, Frl. Gesellschaft,
 Petersburg.

Vier Jahreszeiten:

Winans, m. Fr., Baltimore.
 Winans, Frl., Baltimore.
 Whistler, Frl., Baltimore.
 v. Linden, Baron Kammerherr m.
 Fam., Stuttgart.
 v. Mannlich-Lehmann, m. Fr.,
 Berlin.

Goldenes Kreuz:

Schlüter, Offenbach.
 Augsburg, Fr., Rohrbach.
 Labori, Fr. m. Enkel, Grünstadt.
 Müller-Kägi, Frl., Zürich.
 Werrly, Frl., Genf.

Weisse Lilien:

Frief, Gewerbe-R. m. Fr., Breslau.
 Meineske, Fbkb. m. Fr., Breslau.

Nassauer Hof:

de Voigt, m. Fr., Holland.
 Heckscher, Rent., Hamburg.
 Schröder, m. Bed., Hamburg.
 Bauer, Fr. m. Töchter, Elberfeld.
 Mitchell, Fr. m. Bd., Petersburg.
 Mitchell, England.
 Edye, Hamburg.
 v. Sichert, Lieut., Berlin.

Alter Nonnenhof:

Düsing, Reg.-Bmst., Rüsselheim.
 Amtgen, Mettlisch.
 Wilhelm, Kfm., Coblenz.
 Schäfer, Lehrer, Edenkoben.
 Stief, Kfm., Berlin.
 Earske, Baur. m. Fr., Magdeburg.
 Scabell, Fr., Magdeburg.
 Scabell, Rent., Magdeburg.
 Halter, Pfarrer, Diethart.
 Grün, Rent., Dillenburg.

Motel du Nord:

Lammers, m. Fam., Bremen.
 v. Jostle, Offizier, Berlin.

Dr. Pagenstecher's

Augen-Klinik:

Hahn, Fr., Idar.
 Schönermark, Fr., Mainz.
 Schönermark, Frl., Mainz.
 Gesundheit, Fr., Warschau.

Eintracht-Hotel:

Hassard, Architect, Hamburg.
 Sebald, Reg.-Rath, Frankfurt.
 Mayer, Baumeister, Trier.
 Davy, Rent., England.
 Hollaud, Rent., England.
 de Bruin, Com.-R. m. Fr., Dresden.
 Steinbach, Kfm., Wien.
 Koohe, Com.-R. m. Fr., Dresden.
 Dietrich, Kfm. m. Fr., Chemnitz.
 Wolf, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
 Witte, Prof., Bonn.
 Kreidel, A.-Ger.-R., Königsberg.
 Seebold, Gtsb. m. Fr., Ostpreussen.

Rose:

Wörmann, m. Fr., Russland.
 Ihre Dchl. Fürstin Ourousoff m.
 Bed., Russland.
 Badendick, Neustadt.
 v. Agreda, Fr. m. Fam., London.
 v. Mannlich, m. Fr., Harzburg.

Weisser Schwan:

Schmidt, Fr. m. Tocht., Frankfurt.

Stern:

Wallé, Redacteur, Berlin.
 Massan, m. Fam., Köln.

Tannus-Hotel:

Klems, Düsseldorf.
 James, m. Tochter, Brüssel.
 Weber, Amerika.
 Windorf, Köln.
 Janson, m. Sohn, Berlin.
 Hatry, Saargemünd.
 Pfister-Tenner, m. Fr., Zürich.
 Becker, m. Fr., Siegburg.
 Maurer, Stadtbaumst., Elberfeld.
 Häsel, Prof., Braunschweig.
 Paulsen, Ingen., Siegen.
 v. Burchard, Sachsen.
 Steuer, Intend.-R. m. Fr., Breslau.
 Promnitz, Postbaur. m. Fr., Berlin.
 Wagner, m. Fr., Berlin.
 Kiehl, m. Fr., Vervy.
 Laux, Architect, Leipzig.
 Behmer, Hannover.
 Weigert, Berlin.
 Krieg, Hamburg.

Hotel Trinthammer:

Wimpf, 2 Hrn. Hotelb., Weilburg.
 Schwalb, m. Nichte, Frankfurt.
 Bagaini, Limburg.
 Böde, m. Fam., Speyer.

Hotel Victoria:

Passburg, Fr. Rt. m. Fr., Moskau.
 Plaw, Kfm. m. Fr., Birkenhead.
 Meyer, Hotelbes., Kassel.
 Schmidtman, Architect, Kassel.
 v. Koosigk, Offizier, Salzwedel.
 v. Wöhrmann, Fr. Bar. m. T., Riga.
 Schlesinger, 2 Frl. Rent., Berlin.

Motel Vogel:

Bedford, Rent., Brooklyn.
 Roussau, Rent., Frankfurt.
 Lang, Baumeister, Köln.
 Schmitt, Architect, Bensheim.
 Jünemann, Kfm., Basel.

Motel Weiss:

Kilb, Nassau.
 Mövis, Architect, St. Goar.
 Petersen, Frl. Lehr., Düsseldorf.
 Delves Broughton, Fr. Rent. m.
 Fam. u. Bed., Calcutta.
 Delves Broughton, Frl. Rt., England.
 Fischer, Fr. Rent. m. Fam. u. Bd.,
 Portsmouth.

Im Privat-Hausen:

Villa Germania:
 Michahelles, Dr., Hamburg.
 Cumming, Fr. m. Fam. u. Bed.,
 Livland.
 Pension Mon Repos: Studt, Bau-
 Rath, Breslau.
 Sonnenbergerstrasse 17:
 v. Schütz, Major a. D. m. Fr. u.
 Bed., Emden.
 Schmidt, Prf. Dr. m. Fr., Darmstadt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiessbaden.

1880. 21. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Bar. Linien).	333,36	333,30	334,66	333,77
Thermometer (Reaumur).	6,6	12,4	7,2	8,73
Dunstspannung (Bar. Lin.)	3,21	3,29	3,14	3,21
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90,0	56,9	83,3	76,90
Windrichtung u. Windstärke	Schwach.	lebhaft.	Schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	st. bewölkt.	thw. heiter.	f. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. G6.	—	—	9,2	—

Nachmittags Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 21. September 1880.

Geld.	Bezieh.
Holl. Silbergeld — Nm. — Pf.	Amsterdam 168.25—68.15—68.25 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 59—64 . . .	London 20.445 B. 405 G.
20 Fres.-Stücke . 16 . . . 12—16 . . .	Paris 80.45 bz. G.
Sovereigns . . . 20 . . . 32—37 . . .	Wien 171.20 B. 170.80 G.
Imperialen . . . 16 . . . 66—71 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2.
Dollars in Gold 4 . . . 21—24 . . .	Reichsbank-Disconto 5 1/2.

Vermischtes.

— (Die größte Brücke der Erde.) Die neue Wolga-Brücke, welche in einer Entfernung von 17 Werst von Sybran die Wolga für die nach Orenburg führende Eisenbahn überbrückt, ist nunmehr vollendet und am 10. September dem Verkehr übergeben worden; sie übertrifft, nach der „Weser-Ztg.“, an Länge noch die Brücke über den sogenannten Hollands-Diep bei Moerdijk in den Niederlanden im Mündungsgebiete der Maas, welche bis jetzt als die längste Brücke der Welt gegolten hat, um einige (6) Meter. Die Länge der neuen Wolga-Brücke beträgt 696 Sassenen (1 Sassenen = 2,1335 Meter), also etwas weniger als 1 1/2 Werst. Der Bau, welcher am 17. August 1877 in Angriff genommen wurde, hat drei Jahre gedauert und einen Kostenaufwand von 4,630,000 Rubel verursacht. 400,000 Pud Eisen (1 Pud = 16,381 Kilogramm) stecken in dem colossalen Bau. Die Brückenbahn wird von 13 Bogen getragen, auf jedem derselben ruht ein Gewicht von 82,000 Pud. Die Spannung eines jeden Bogens ist weit genug, um immer zwischen je zwei der 12 vorhandenen Pfeiler das St. Petersburger Winter-Palais, natürlich nur der Länge nach, zu placieren. Der Plan zu diesem Bau ist von Professor Delo ubstn entworfen. Weber England noch Frankreich, Deutschland und Amerika haben gleich lange Bauten aufzuweisen. Russische und niederländische Brückenbauten nehmen in Rücksicht auf die Länge hier die ersten Stellen ein. Nach der Eingangs erwähnten neuen Wolga-Brücke bei Sybran (696 Sassenen) und der ebenfalls schon erwähnten Brücke über den Hollands-Diep (693 Sassenen) bei Moerdijk in den Niederlanden, haben die Dnieper-Brücke bei Kiew, die Dnieper-Brücke bei Kremenischug im russischen Gouvernment Poltawa mit 507 resp. 457 Sassenen, die größte Länge aufzuweisen. Dann folgt die Brücke bei der Stadt Bömmel an der Waal in der niederländischen Provinz Geldern mit 430 Sassenen, dann erst mit 362 Sassenen die großartige Mississippi-Brücke zwischen East St. Louis und St. Louis, welche in den Jahren 1869 bis 1874 für 10 Millionen Dollar erbaut wurde; sie hat nur drei Bogen, deren mittlerer eine Spannung von 155 Meter zeigt. Daran schließen sich die Weichselbrücke bei Dirschau, die Eisenbahnbrücke über den See bei Kulienburg der Utrecht-Borteler Eisenbahn mit 330 Sassenen; erst dann rangiert die noch mehr durch ihre Kühnheit als durch ihre Länge bemerkenswerthe Britannia-Brücke über die Mennaisstraße bei Bangor mit 261 Sassenen. Ihrer Länge am nächsten kommt die Weichselbrücke bei Warschau mit 238 Sassenen und die erst 1879 vollendete prachtvolle Alexander-Brücke zwischen der Wiborger Seite und St. Petersburg mit 190 Sassenen. Diese Brücke, welche durch Abbildungen z. mehr bekannt sein dürfte und jedem Besucher St. Petersburgs gewaltig imponiert, ist dennoch über eine volle Werst kleiner als die Wolga-Brücke bei Sybran.

— (Die Ausstattung der neugeborenen spanischen Prinzessin.) Wie bekannt, war Papst Leo XIII. Taufpater der nunmehrigen Prinzessin von Asturien, bei deren Taufe sich derselbe durch den Cardinal-Erzbischof von Toledo hat vertreten lassen. Die Ausstattung, welche er dem Pathenkinde zum Geschenke machte, ist wahrhaft fürstlich. Mit dem Reichtume des Stoffes, des Atlas, der Goldsorten, der Stickereien und insbesondere der Spitzen gehen Eleganz, künstlerische Ausführung und guter Geschmack Hand in Hand. Die Ausstattung besteht aus allem Erforderlichen zur Bekleidung der Prinzessin. Das Tragkleidchen ist aus mit Gold eingefasstem und mit den reichsten Spitzen garnirtem himmelblauem Atlas angefertigt. An der Stelle, woelbst das Köpfchen der Infantin zu ruhen kommen wird, ist dem Atlas selber in feinsten Ausführung die Taufe aufgemalt. Das Kleidchen ist ebenfalls aus himmelblauem Atlas gefertigt und das zugehörnde hochgelegene Oberkleidchen besteht ganz aus den feinsten Spitzen von unergleichlichem Reichtume und wurde in Brüssel angefertigt. Der Rest der Ausstattung, die Binden, Decken, Mantelchen, Häubchen, Pölschen, sämtlich von ausgezeichneter

Arbeit, wurden mit wahrhaft seltenem gutem Geschmack confectionirt. Alle Stücke der Ausstattung sind in ausgezeichneter künstlerischer Harmonie mit den reichsten und elegantesten Spitzen Valentines, Brüssels, Bruges, Duffesse u. s. w. besetzt. Den Decken, den Wickelbändern und Pölschen sind in Gold und den entsprechenden Farben das Wappen des Papstes und Spaniens eingestickt. Die Ausstattung befindet sich in einem hochgelegenen Kofferchen aus Ebenholz, das mit Perlmutter und Eisenblein eingelegt und im Innern mit himmelblauem Atlas gefüttert ist. Das Geschenk ist bereits an den Ort seiner Bestimmung abgegangen.

— (Aus Venedig.) Die altherühmte Lagunenstadt, Venedig, bekommt nun auf ihren weiten, sie umschließenden Wasserflächen und sie durchschneidenden Hauptcanälen, dem „Großen“ vor allem, ein durchaus verändertes Ansehen. Dichter und Maler klagen in elegischen Briefen, daß Venedigs Poesie mit ihrer Kirchhofstille, ihren verlassen Palästen, ihren schwarzen Gondeln, ihren düsteren Canälen und ihrer ganzen, so hochromantischen Melancholie, welche wie ein Trauerschleier über eine große Vergangenheit die ganze Stadt umhüllt, nun vorüber sei, denn es hat sich jetzt eine Gesellschaft gebildet, welche, den praktischen Anforderungen der modernen Welt Rechnung tragend, Dampfschiffomnibus bauen läßt, um mit ihnen die Lagunen und die Hauptcanäle zu befahren. Mag auch diese träumerische Poesie, diese melancholisch-feierliche Stimmung, dieses elegisch-düstere Colorit Venedigs durch dieses neue Lebenszeichen leiden, der Vortheil und Fortschritt, welcher aus diesem höchst zeitgemäßen Unternehmen für die Stadt und ihren ganzen nächsten Umkreis erwächst, springt so in die Augen und ist so groß und allgemein, daß sich gewiß die Venediger selbst mit ihren Wasseromnibus sehr bald befreundet werden. Alle halbe Stunden nach dem Lido fahren zu können, um sich in der offenen Adria zu baden, oder die ganze Stadt für einen Lire zu Schiff zu umkreisen, oder mit dem Dampfer von dem Dogenpalaste durch die Rialto nach dem Bahnhofe u. s. w. zu fahren, dies Alles für ein Venetiges und ohne zu schachern mit den Gondolieris, ist denn doch so angenehm, so willkommen, daß man sehr gern eine elegische Canzone der Vorzeit und ein Duzend schwimmender schwarzer Särge, Gondeln genannt, obendrein dafür hingibt.

— (Gemüthliches Postleben.) Vom deutschen Postamte, das für Landsleute und Türken in Constantinopel fungirt, entwirft ein Correspondent der „R. Z.“ folgende humoristische Schilderung: Der Türke liebt das Ceremoniell, und der fränkische Postbeamte geht aus Gefälligkeit darauf ein. So nimmt denn eine Handlung, zu deren Abwicklung in Köln vor dem Schalterfenster etwa folgende Worte gebraucht werden: „Zwanzig Zehn-Pfennigsmarken, bitte.“ „Hier, zwei Mark.“ „Danke.“ in Stambul unter Umständen folgende Gestalt an. Ein betrubanter Osmanli nähert sich unter mehrfachen Verbeugungen dem Schalter, legt die Rechte grüßend an die Brust und Stirn und beginnt feierlich: „Möge Dein edler Morgen glücklich sein, o Herr!“ Der Beamte gibt den Gruß zurück und fügt hinzu: „Was befehlst Du?“ „Dein Diener bittet um einige Marken, Briefmarken, um damit Briefe nach Europa fortzuschicken. Mein Sohn nämlich, Abdullah Efendi, der Glasbändler von Al Serai, ist nach London gereist, und seine Familie wünscht ihm zu schreiben. Ich selbst kann zwar nicht schreiben, indessen ist der Sohn meines Bruders, der große Weisenkopfhändler aus Topkane, der Kunst kundig, er wird uns den Brief besorgen.“ „Sehr schön, wie viel Marken wünschst Du, o Herr?“ — „Ja, mein Edelstein, wie viel soll ich nehmen? Eine wird nicht ausreichen, denn er kommt erst in vier Wochen zurück. Gib mir also zwei.“ — „Sehr schön, hier sind zwei. Zwei und einen halben Pfalter bitte ich zu zahlen.“ — „Was sagst Du, mein Lamm? Zwei Pfalter habe ich stets gezahlt, vor mehreren Jahren schon, als Abdullah auch einmal in London war, warte, es war . . .“ — „Du hast Recht, Efendi, inzwischen aber sind die Preise gewachsen.“ — „Es kostet jetzt mehr.“ — „Was, Du sagst, mein Angapfel! Es kostet also mehr, wai, wai!“ und damit zieht der Türke einen verschlungenen Geldbeutel aus der Tasche und hapselt eine Lage Papiergeld hervor. „Nein, mein Diamant, nein.“ protestirt lebhaft der Beamte, „wir nehmen kein Papiergeld, Du mußt Silber zahlen.“ — „Ei, ihr nehmt kein Papier, warum nicht? Es ist doch gutes Geld des Padischah, in dessen Lande ihr hier seid! Nun wohl, ich werde Dir Kupfer zahlen.“ — „Nein, Efendi, wir nehmen auch kein Kupfer, Du mußt Silber geben.“ — „Silber? Bei meinem Haupte, ich habe keins. Ich bitte Dich sehr, nimm das Kupfer, ich werde Dir Agio zahlen.“ — „Es geht nicht, Efendi, ich darf es nicht.“ — „Ja, was soll ich denn jetzt machen, mein Sohn?“ — „Gehe zum Geldwechsler, er sitzt dort an der Ecke.“ — „Wai, wai, es ist sehr heiß; nimm! Du das Kupfer wirklich nicht?“ — „Es geht auf keine Weise.“ — „Na gut, dann sollst Du Silber haben. Hier ist es.“ — „Danke!“ — „Wann geht der Brief ab?“ — „Ja, wann willst Du ihn den schreiben, mein Vater?“ — „Oh, heute noch; sobald ich vom Fischmarkte zurückkomme, wohin ich mich jetzt begeben muß, werde ich ihn besorgen lassen.“ — „Dann kann er morgen abgehen, wenn Du ihn bis 2 Uhr Nachmittags hierher bringst.“ — „Bortrefflich; wann kommt aber die Antwort?“ — „Ja, Efendi, das hängt davon ab, wann Dein Sohn schreiben wird.“ — „Was denkst Du wohl, mein Lamm? Sofort wird er antworten; könnte er seinen Vater denn warten lassen?“ — „Na, dann kommt die Antwort ganz schnell. In zehn Tagen etwa wirst Du sie haben.“ — „Bravo! Bravo! Dann komme ich in zehn Tagen wieder. Gott befohlen. Möge Allah Deinen Schatten verlängern, mein Herz!“ — „Gott befohlen, mein Herr, möge Dein Bart wachsen!“

— (Gesundheits-Barometer.) Erste Dame: „Wie befinden Sie sich, Theuerste?“ — Zweite Dame: „Woher soll ich das wissen? Mein Arzt war seit mehr als drei Wochen nicht mehr bei mir.“

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 12. bis 18. September unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe festgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bet:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Nahm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Georg Ek von Sonnenberg	29.2	34	11
2) Heinrich Schalles von Erbenheim	32.6	37	12
3) Georg Nach von Igstadt	31	35	11
4) Reinhard Heß von Nordenstadt	33	36	10

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzulag verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, den 20. September 1880. Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Am **Donnerstag den 23. September c. Vormittags 11 Uhr** sollen auf dem Rehrichlagerplatz hinter der Gasfabrik 594 Karren Hauskehricht, 71 Karren Straßenkehricht, 32 Etr. weiße Glascherben, 32 Etr. braune Glascherben und 16 Etr. Knochen öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 17. Sept. 1880. Der Oberbürgermeister.
F. B. Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. I. Ms. Nachmittags 4 Uhr wird der diesjährige Fruchttag von den Kofkastanien an dem Weg vor dem Walddistricte „Hebentiez“ an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 21. Sept. 1880. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. d. M. Vormittags 9 Uhr will Herr Kaufmann **Abraham Stein** dahier in seinem Magazine, **Kirchgasse 18**, wegen **Wohnungsveränderung** 6 Regulirfüllösen mit und ohne Kocheinrichtung, 5 ovale Kochöfen, 7 Plattöfen, 4 Bottöfen, 24 Säulenöfen, 11 gebr. Defen verschiedener Art, 7 Füllösen, 2 transportable Kochherde mit Vorstell- und Deckplatten, sowie 6 geachtete Decimalwaagen mit und ohne Schiebgewichte von 3, 4, 5, 6 und 8 Etr. Tragkraft gegen gleich baare Zahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, 16. September 1880. Im Auftrage:
7456 Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Auf der hiesigen Gasfabrik werden **Coaks** zu den nachstehenden Preisen abgegeben: a) Coaks, gesiebt in Nußgröße pro Etr. 1 Mk., b) Coaks, gesiebt, kleinste Sorte pro Etr. 70 Pfg., c) Coaks, ungesiebt pro Etr. 80 Pfg.

Die hierauf bezüglichen Bestellungen werden nur gegen Baarzahlung in dem Rathhause (Marktstraße 5) Zimmer No. 6 während der üblichen Bureaustunden entgegengenommen.

Auf Wunsch der in der Stadt wohnenden Abnehmer werden die Coaks bis zu deren Wohnung gefahren gegen Vergütung von 80 Pfg. für je eine Fuhr bis zu 10 Etr.

Wiesbaden, 18. Sept. 1880. Der Director des Gaswerks.
Winter.

Submission.

Für die städtischen Schulen und andere städtische Gebäude sollen folgende Lieferungen resp. Arbeiten vergeben werden: **Loos I.** die Lieferung von 12 Stück **Schultafeln aus Schieferplatten**, 1,50 M. lang, 1,00 M. hoch und 2 Cm. dick, **Loos II.** die Lieferung und Aufstellung von **eisernen Defen** verschiedener Größe.

Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Mittwoch den 29. September c. Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, bis zu welcher Zeit

dieselbst die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Nach Beginn des Submissionstermins eingegangene Offerten haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung. Die Lieferungsbedingungen liegen auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, während der Dienststunden zur Einsicht aus und können dieselbst auch Submissionsformulare in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 19. Sept. 1880. Der Stadtbaumeister.
L e m e.

Bekanntmachung.

Samstag den 25. September Mittags 12 Uhr werden die **Plätze zum Aufstellen der Schaubuden** zu dem am **Sonntag den 26. September** stattfindenden **Kirchweihfeste** öffentlich meistbietend versteigert.

Erbenheim, den 22. Sept. 1880. Der Bürgermeister.
7750 G. Stein.

Mein Bureau befindet sich von heute an

Emserstraße 2, Parterre.

Wiesbaden, 10. September 1880.

C. Vignener,

Rechtsanwalt.

6636

Sopha- & Bett-Vorlagen.

Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna, holländische und schott. Teppiche,

Treppenhäuser

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

Möbelstoffe

in Plüsch, Rips, wollene und seidene Damaste, Cattune, Cretannes und Phantasiestoffe empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen, festen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

291

Filiale von

J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

U e b e r n a h m e

von Auctionen und Taxationen,

sowie ganzen Einrichtungen und Inventarien auf eigene Rechnung. Prompte Bedienung.

Ferd. Müller,

6 Friedrichstraße 6.

Bureauzeiten von 9—12 und 2—6 Uhr. 332

Versteigerungen in und außer dem Hause werden abgehalten per Tag **10 Mark.**

Adam Bender, Auctionator,

11 Ellenbogengasse 11.

329

Plüsch- und Gobelin-Decken.

Smyrna-Vorlagen.

Flüssiges Wäscheblau. 6601

Wichtig für Hausfrauen, Hotels u. Waschanstalten.

In Flaschen à 20 Pfg., dessen Inhalt für 250 größere oder 350 bis 400 kleinere Wäschestücke ausreicht, denselben ein zartes, weißes Aussehen gibt und das Fleckigwerden vollständig ausschließt. Anwendung äußerst reinlich und bequem.

Dr. Schmitt & Thormann.
(Weidenbusch & Co. Nachf.)

Zu haben bei Herrn **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23.

Gardinen = Neuwäscherei!

Das Waschen, sowie Aufspannen und Trocknen der Gardinen vermittelt Patent-Spannrahmen empfehle ich zur geneigten Beachtung.

Frau **Lina Melcher**, Spitzenwäscherin,
Friedrichstraße 31, Parterre.

7213

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32 im „Adler“.

14036

Damen-Kleider und -Mäntel werden modern zu den billigsten Preisen angefertigt; auch werden Mäntel modernisiert.

G. Kranter, Damen-Kleidermacher,
Spiegelgasse 6, 2 Tr., Eingang H. Webergasse 18.

Kirchgasse 18.

Kirchgasse 18.

Wegen Wohnungs-Veränderung

werden meine sämtlichen **Eisen-, Stahl- und Messingwaaren** zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

	Grundpreis per 100 Kilo.		Grundpreis per 100 Kilo.
Gewalztes Stabeisen	12 Mk.	guß. Canalrahmen	18 Mk.
geschmied. Radeisen	16 "	Abtrittsrohre	20 "
abgedrehte Achsen	32 "	HK-Bleche	20 "
Bandeisen	16 "	Drahtstiften	26 "

Ebenso werden alle möglichen Sorten **Oefen, Herde, Haus- und Küchen-Geräthschaften**, sowie alle in diese Branche einschlagenden Artikel zu und unter dem Fabrikpreise verkauft.

Wiesbaden, den 1. September 1880.

5730

Abraham Stein.



Sargmagazin
Jahnstraße 3.

Alle Arten
in 10747
Holz und Metall.

C. Birnbaum.

Särge in allen Größen stets vorrätig **Röder-**
straße 18. 6836

Ludwig Scheid, Röderstraße 23,
übernimmt Auszüge mittelst Rollwagen. 7012

Auszüge werden gut und billig besorgt H. Schwalbacher-
straße 2, Hinterhaus. 7689

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, alten
Büchern u. Ellenbogengasse 11. 3822

Die Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung, Brennholzerkleinerungs-Anstalt

von

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15,
empfiehlt zur bevorstehenden Saison:

Ofenkohlen bester Qualität, ca. 50 % Stücke enthaltend,
Stückkohlen, gesiebte, Verbrennung ohne Ruß, für Central-
heizungen und Reguliröfen besonders geeignet,
Rußkohlen, gewaschene, I. und II. Sorte in Ia Qualitäten,
Flamm-Rußkohlen, gewaschene, magere, Verbrennung ohne
Ruß, für Salofenerungen besonders empfehlenswerth,
Rhein. Braunkohlen-Briquettes,
Steinkohlen-Briquettes,
tieferes Anzündeholz in beliebiger Größe geschnitten
buchenes Scheitholz und gespalten,
Gascoaks, **Osencoaks**, **buch. Holzkohlen** und **Loh-**
tuchen zu billigsten Tagespreisen.

Bei comptanten Zahlungen werden 3 % Sconto, gleichzeitiger
Entnahme von 3 Fuhren 2 % Rabatt bewilligt.

In Waggonladungen zu entsprechend billigsten Preisen. 6669

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
 **Aug. Koch,** 
 4 Mühlgasse 4,
 Kohlen- & Brennholz-Handlung,
 empfiehlt sich zur Lieferung von Brennmaterialien
 aller Art. 351

Prima Qualitäten. Billige Preise.
 Ruß-, Stück- und Förderkohlen in Waggon-
 ladungen mit besonders billiger Berechnung.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Rußkohlen,
 Stückkohlen, buchene Holzkohlen, tieferes und
 buchenes Holz, sowie Lohfuchen empfiehlt
 7564 **Heinr. Heyman**, Mühlgasse 2. 7329

Ruhrkohlen,

stückreiche Waare, liefert per Fuhre (20 Centner) über die Stadt-
 waage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mk. 50 Pf.
 Bestellungen und Zahlung nimmt **Friedrich Eschbacher**,
 Dohheimerstraße 20, entgegen.
 Wiesbaden, 18. September 1880. **A. Eschbacher.**

Wilh. Kessler, vorm. **Aug. Dorst**,
 35 Kirchgasse 35,
 Kohlen- & Brennholz-Handlung,
 empfiehlt

alle Sorten **Kohlen, Coaks, Briquettes** und **Lohfuchen**
 in prima Qualität. 7254

1. Qualität Ruhrkohlen,

stückreiche Waare, **Rußkohlen** und **Anzündeholz** liefert
 billig und frei ins Haus die **Kohlenhandlung** von
 7374 **Heinrich Kopp**, Nerostraße 27.

Ein Paar **Zucker** (gute Häuser) billig zu verkaufen, auch
 mit Geschirr. Näheres Expedition. 7507

Zwei **Reitpferde** sind billig zu verkaufen. Näh. **Adelheid-**
 straße 63, Parterre. 7605

Ein **gelber Porzellanofen**, 2 Meter hoch, in gutem heiz-
 barem Stande, ist zu verk. Schwalbacherstraße 30, 1 Tr. h. 7049

Zum Quartalwechsel:

Rechnungs- und Quittungs-Formulare, Circulare, Couverts und Streifbänder mit Firma-Aufdruck etc.

fertigt geschmackvoll und prompt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

KRAGEN.
MANSCHETTEN.
CONFECTIONS.

ADOLF STEIN.

BETTÜCHER-LEINEN.
HANDTÜCHER.
TASCHENTÜCHER.

KINDER-
KLEIDER.

LEINWAND- UND TISCHZEUG-LAGER.

FERTIGE
WÄSCHE.

No. 6
= KLEINE =
BURGSTRASSE.

4984
HEMDEN-FABRIK.

No. 6
= KLEINE =
BURGSTRASSE.

Dr. med. Krug in Thal bei Ruhla

heilt unter Verzicht auf jedes Honorar im Nichtheilungsfalle auf Grund neuester, wissenschaftlicher Forschung selbst die hartnäckigsten und verzweifeltsten Fälle geheimer Unterleibsleiden, in frischer und veralteter Form (Ausflüsse aller Art, Mund-, Hals- und Hautleiden), sowie die verderblichen Folgen jugendlicher Verirrungen, Schwächezustände, Ueberreiz, freiwillige Verluste, Nervenzerrüttung und Nervenleiden aller Art. Mein Verfahren gegen Fallsucht (Epilepsie) ist nicht genug zu empfehlen. Größte Discretion. Keine Berufsstörung. Bitte um recht genauen Krankheitsbericht. (M. 1915.) 325

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19.

Um am bevorstehenden Quartal einen größeren Verkauf zu erzielen, haben wir beschlossen, für die Monate September und October sämtliche auf Lager befindliche Möbel zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen und bitten ein verehrliches Publikum um geneigten Zuspruch.

6740 Garantie ein Jahr.

K. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Reugasse 1, Reugasse 1,

empfehlen seine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten von Kämmen, als: Frisier-, Staub-, Taschen-, Aufsteck-, Seiten-, Reis- und Pferdeköpfe, Fensterleder, Cocosmatten, Schwämme, Federbeten, Borstenabstauber u. zu den billigsten Preisen. 4034

Eine kleine, ganz neue, moderne Garnitur Möbel und ein großer Herrschreibtisch sind zu verkaufen Elisabethstraße 5. 7683

Grand-Hotel (Schützenhof).

Donnerstag den 23. September:

Eröffnung des Bier-Salons

in der Kaiser-Halle des Hotels.

Herabgesetzte Preise. E. Oursin.

7412 Hôtel Dasch, Wilhelmstrasse No. 24,

am Curpark.

Wiener Café. Restaurant. Table d'hôte 1 Uhr. Schönster Garten, auch Pension. Billige Preise. 16672

Von meinem nach Liebig's Vorschrift gebrannten (candirten)

Java-Kaffee

in versiegelten 1/2 Pfundpacketen,

No. 1 zu Mk. 1.70 und No. 2 zu Mk. 1.50, befinden sich Niederlagen bei



Herrn Aug. Engel, Tammsstraße,
Georg Bücher, Wilhelmstraße,
und in dem Verkaufsladen der Hammermühle am Markt.

Siegelmarke gef. zu beachten.
Friedr. Aug. Achenbach,
Mainz.

4668

Apfel-Verkauf.

Gepflückte Äpfel, gute Sorten auf's Lager, per Malter 9 Markt 6 Friedrichstraße 6, Hinterhaus. 333

Beste Sandkartoffeln

per Kumpf 20 Pfg. bei W. Müller, Bleichstraße 8. 7728

Verlaufen.

Erzählung von Lubovita Hefekiel.

(2. Fortsetzung.)

II.

Die Gäste des Roreich'schen Hauses hatten sich entfernt, Wolf und Johann Friedrich Oberlin, der bei seinem Freunde logirte, saßen in dem Zimmer des Referendars bei der Cigarre und blickten den blauen Ringeln nach, die langsam vor ihren Augen zerrannen.

„Also,“ begann Wolf endlich und lehnte sich behaglich in dem mit grünem Damast überzogenen Sopha zurecht, „sie ist dreiundzwanzig Jahre alt, die einzige Tochter des Justizraths Herre, der eine Schwester meines Vaters zur Frau hat —“

„Lieber Wolf, von wem sprichst Du eigentlich?“ unterbrach ihn Oberlin.

„Nun, von meiner Cousine Elfriede!“

„Ich habe Dich ja noch gar nicht nach ihr gefragt.“

„Dann hast Du es thun wollen, ich kenne das, alle Männer sind in die Kleine vernarrt und keiner weiß warum.“

„Ich kann nicht leugnen, daß Fräulein Herre einen tieferen Eindruck auf mich gemacht hat, als sonst die meisten jungen Mädchen, aber das nennt man doch noch nicht vernarrt sein, und wenn das vorkommt, so ist es mir begreiflich.“

„Ich weiß, was Du sagen willst,“ fuhr der Referendar auf, „Du hältst sie für köstlich, und doch schwöre ich Dir, es ist nicht ein Tropfen davon in ihr; es ist alles Natur, sie kann nicht anders, als zärtlich blicken, als beständig lächeln, sie weiß nicht einmal, daß sie es thut.“

„Da die Dame Deine Cousine ist, muß ich Dir glauben, aber Du scheinst selbst nicht weit von der Narrheit zu sein, die Du unserem ganzen Geschlecht schuld gibst.“

„Du irrst,“ erwiderte er, „wir sind wie Bruder und Schwester aufgewachsen, und wenn ihr Zauber auch über mich mächtig werden wollte, dann half ich mir durch einen tüchtigen Bank mit ihr. So sind wir gute Freunde geblieben, denn mehr hätte ich ihr nicht werden können, darauf kenne ich sie, sie träumt ein ganz anderes Ideal, und dann gibt es nichts Langweiligeres als Familienheirathen.“

„Wir sind in dem Wesen der jungen Dame einige ganz eigenthümliche Widersprüche aufgefallen,“ nahm Oberlin das Wort.

„Einige,“ lachte Wolf, „das ganze Ding ist ja aus Widersprüchen zusammengesetzt, und so paradox das klingen mag, darin liegt ihr Zauber. Meine arme kleine Cousine ist das Urweib, wie es im Buche steht, mit allen Fehlern, sie ist geschwätzig, neugierig, eigensinnig, launenhaft, aber sie hat auch alle Tugenden des Weibes, Anmuth, Fleiß, Hingebung, Gemüth, Treue und einen reichen, wenn auch etwas phantastischen Geist. Nie habe ich das Ewig-Weibliche so zur Anschauung kommen sehen, wie in Elfriede.“

„Du kannst recht haben,“ meinte Johann Friedrich sinnend, „dann wird auf die Dauer aber nur ein Mann sie fesseln können, der in demselben Grade Mann ist wie sie Weib.“

Wolf nickte. „Daß es recht wenig Männer aus einem Guß gibt, das sehe ich immer daran, wenn wieder einer vergebens um Elfriede geworben, obgleich sie es nie zu einem Korbe kommen läßt und ihre Liebhaber damit enden, ihre Freunde zu werden. Seltsam, schon in Frankreich dachte ich manchmal, Du wärst der rechte Mann für Friedchen.“

„Der Gedanke an Heirathen liegt mir recht fern,“ lehnte Oberlin ab, „die Neugestaltung der Verhältnisse meines Vaterlandes wirkt auch auf die meinigen; ich bin noch gar nicht entschieden, wo ich mich dereinst niederlasse, jetzt möchte ich am liebsten eine Weile an einem großen Krankenhause in Berlin oder einer anderen deutschen Stadt arbeiten. Ich habe indessen nichts dagegen, meinen Besuch bei Deinem Onkel zu machen, denn daß mich Deine Cousine interessiert, leugne ich nicht.“

„Du wärest auch der Erste, dem sie ganz gleichgültig wäre, ich glaube, man muß sie entweder hassen oder lieben.“

„Was thust Du denn?“

„Oh, ich bin ihr Vetter, das ist ganz etwas Anderes, wie ich schon einmal sagte.“ —

Doctor Oberlin machte wirklich mit seinem Freunde einen Besuch bei dem Justizrath Herre, und da dieser ein ebenso gefelliges Haus führte wie sein Schwager, so traf der junge Elsässer häufig mit Elfriede zusammen. Er hatte daher auch Gelegenheit, sich zu überzeugen, wie richtig Wolf seine Cousine beurtheilt hatte. Hatte er heute ihren reichen Geist, ihr für eine Frau seltenes Wissen bewundert, so entzückte sie ihn morgen durch die Geschicklichkeit, mit der sie sich irgend einer wirthschaftlichen Thätigkeit unterzog. Der junge Mann fühlte, wie eine heftige Leidenschaft für das eigenartige Mädchen sich mehr und mehr seiner bemächtigte, und er hätte schon jetzt um Elfriedens Hand angehalten, hätte sie ihm nicht selbst immer das lichte Bild, welches er von ihr im Herzen trug, durch ihre seltsame Launenhaftigkeit getrübt und wäre er ihrer Gegenliebe sicher gewesen. Er war nicht eitler als andere Menschen auch, aber er hatte es so oft gehört, ein Frauenherz sei für einen Mann, der es ernst meine, nicht schwer zu erobern; in Elfriedens Charakter lag eigentlich etwas Hingebendes, Liebesverlangendes, er hatte an ein kurzes, müheloses Werben gedacht und sah sich bitter enttäuscht. Die Ungleichheiten in ihrem Wesen störten ihn zwar, aber er tröstete sich damit, daß die Liebe sie ebnen würde, kamen sie doch Leuten gegenüber, die sie wirklich liebte und verehrte, wie ihren Eltern, ihren Verwandten, ja fast allen älteren Leuten, sehr wenig zum Vorschein. Aber die Liebe, die konnte er beim besten Willen noch immer nicht entdecken. Im Gegentheil, sie war ihm gegenüber oft von einem Trotz, einer Heftigkeit, die zuweilen in wirkliche Unliebenswürdigkeit übergingen, und seine Liebe mußte eine sehr tiefe sein, wenn er trotz alledem sich nicht abschrecken ließ. Freilich fehlte er ihrem kindischen Trotz einen unbeugsamen Willen entgegen, und es schien fast, als kämpften zwei feindliche Gewalten erbittert um einen endlichen Sieg. Oberlin war ein ganzer Mann, jeder Kampf reizte ihn, und er fing an, die Eroberung dieses wunderlichen Mädchenherzens als eine Ehrensache zu betrachten.

Um einen Vorwand zu längerem Aufenthalt in der Residenz zu haben, hatte er wirklich eine ganz unbedeutende Anstellung in einem Krankenhause übernommen; als wohlhabender Mann brauchte er ja nicht auf bedeutende Einnahmen zu sehen.

Wolf sah dem eigenthümlichen Verhältnisse zwischen dem Freunde und der Cousine kopfschüttelnd zu. „Treib's nicht zu weit,“ warnte er Jenen, „ich kenne Friedchen, Du verschuechst sie Dir ganz.“

„Sie verschuecht mich,“ entgegnete Oberlin unmuthig, „hat sie nicht für jeden Laffen einen freundlichen Blick und mich sieht sie an wie ein Gewitterhimmel.“

„Sie zeichnet Dich also aus vor den Anderen.“

„Ich danke für solche Auszeichnung.“

„Aber Mensch siehst Du denn nicht ein, daß sie die Anderen nur so freundlich behandelt, weil sie gar keine Gefahr von ihnen fürchtet, in Dir aber ehrt sie den Sieger über das spröde und doch so weiche Herz, und darum lehnt sie sich erst noch ein Bißchen auf.“

„Es ist erstaunlich, welche eingehenden Studien Du über das Herz Deiner Cousine gemacht hast.“

Wolf achtete nicht auf die leise Bitterkeit im Ton des Freundes und entgegnete lachend: „Nun, was einem von Kind auf lieb ist, das lernt man auch mit der Zeit genau kennen.“

„Lieb, so, so, früher sprichst Du anders.“

Jetzt wurde der arglose Referendar doch stutzig. „Ich glaube gar, Du willst eifersüchtig werden! Warum soll ich meine hübscheste und interessanteste Cousine nicht lieb haben? Nur gegen das Verlieben habe ich mich verwahrt.“

„Eifersüchtigkeiten!“

„Alter Junge, mache keinen Unsinn; nimm Dir das Kind vor, sage ihr die Wahrheit, und stecke ihr den Ring an den Finger, sonst lauft ihr noch so lange um einander herum, bis ihr euch ganz von einander verlaufen habt.“

„Ich fürchte, wir sind schon recht weit auseinander gerathen,“ seufzte Oberlin, während Wolf abermals den Kopf schüttelte.

(Fortsetzung folgt.)